



Sonderausgabe

FIGU ZEITZEICHEN



Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise:
sporadisch

Internetz: <http://www.figu.org>
E-Brief: info@figu.org

10. Jahrgang
Nr.115 Juni/1 2024

**Organ für freie, politisch unabhängige Berichterstattungen zum Weltgeschehen,
kommentarlose, neutrale und meinungslose Weitergabe von Zeitungsberichten.**

Laut «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte», verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine «Meinungs- und Informationsfreiheit» vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.



Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw. müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit der «Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens», wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

=====

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

Die Erde versumpft

Achim Wolf, Deutschland

Beim 887. Kontakt am Mittwoch, 8. Mai 2024 ging Billy auf die Frage einer Anruferin bezüglich der immer schlimmer werdenden Überschwemmungen ein, die zur Versumpfung aller Länder der Erde führen werden. Der folgende Artikel aus dem FIGU-Bulletin Nr. 81 vom September 2013 soll den Leserinnen und Lesern vor Augen führen, dass sich diese Voraussagen aus den 1980er Jahren jetzt immer dramatischer erfüllen. Die Erdenmenschheit sollte endlich auf die Worte und Mahnungen von BEAM und seinen plejarischen Freunden hören und dieser Entwicklung durch einen sofortigen Geburtenstopp mit nachfolgenden Geburtenregelungen entgegenwirken.

«Jahrhundertfluten» werden zum Alltag

Per Definition versteht man unter «Jahrhundert-Hochwasser» oder «Jahrhundertflut» die Pegelhöhe oder Abflussmenge eines Gewässers, die im statistischen Mittel einmal alle 100 Jahre erreicht oder überschritten wird. Angesichts der Hochwasserkatastrophen der Jahre 1997, 2002 und jüngst im Juni 2013 an den Flüssen Elbe und Oder wirkt dieser Begriff schon überholt, wenn nicht gar lächerlich. Überflutungs- und Überschwemmungskatastrophen werden wohl in immer kürzeren Zeitabständen wiederkehren. Nach wissenschaftlichen Untersuchungen über die künftige Niederschlagsentwicklung in Europa führt die mit einem Anstieg der Treibhausgaskonzentration verbundene Erwärmung der Atmosphäre zu einer Erhöhung des

atmosphärischen Feuchtegehalts. So würde gemäss der Clausius-Clapeyron-Gleichung 1°K (Kelvin) Temperaturerhöhung zu ca. 7% mehr Wasserdampf in der Atmosphäre führen. Dieses wiederum ist ein Auslöser für häufigere und intensivere Starkniederschlagsereignisse. Demnach wird in allen europäischen Regionen sowohl im Sommer als auch im Winter die Häufigkeit und Intensität von starken bis extremen Niederschlagsereignissen zunehmen. Ganz besonders gilt dies für den Norden Europas. Die Trends sind sowohl für den Bereich der mittleren als auch im Bereich der extremen Niederschläge signifikant. Ein Trend der Niederschlagscharakteristik zu weniger mittleren und mehr extremen Ereignissen hat zahlreiche Folgen. Der Boden kann die intensiveren Niederschläge nicht in ausreichendem Masse aufnehmen, was einerseits zu einem Defizit im Grundwassernachschub und damit der Wasserversorgung grosser Regionen führen kann, andererseits zu erhöhten Abflussspitzen in Kanalisationen und Flüssen. Unterstützt durch grossräumige Bodenversiegelung in Gebieten hoher Bevölkerungsdichte und Bach- sowie Flussbegradigungen zur Landgewinnung könnten die Kapazitäten der derzeitigen Wasserleitsysteme bald ausgeschöpft sein und wenige extreme oder mehrere aufeinanderfolgende nicht ganz so intensive Niederschlagsereignisse dann zu häufigeren Überflutungen führen, die – wie die Überflutungen im Juni 2013 – das Ausmass der Katastrophen an Oder (1997) und Elbe (2002) annehmen oder übersteigen. Auch ein Rückgang der Schneefallmenge wäre nicht ohne Folgen für die Wasserversorgung z.B. der Alpenländer, so wird zur Zeit ca. 50% des globalen Niederschlagsablaufs in Staubecken gespeichert.

Es erfüllt sich damit erneut mit trauriger Genauigkeit eine Voraussage von Billy aus den 1950er und auch späteren Jahren, wie auch jene der ausserirdischen Kontaktpersonen Semjase und Ptaah aus den Jahren 1980 und 2006. Leider ist nicht davon auszugehen, dass die Menschen jetzt schlauer werden, eher wird so weitergewurstelt werden wie bisher. Folglich werden sie die Verantwortung für die Ursachen des Klimawandels weiterhin weit weg von sich schieben oder lieber der Natur im allgemeinen sowie dem nicht existierenden Zufall oder einem imaginären Gott usw. zuschreiben.



Hochwasser in Süd-Niedersachsen im Juli 2017

Billy schrieb im Bulletin Nr. 78 vom September 2012:

«Die Überbevölkerung wird noch lange Zeit nicht offiziell durch die Behörden und Regierungen mit entsprechend greifenden Massnahmen gestoppt, denn es fehlt immer noch an Vernunft und Verantwortung, wie aber auch an der Erkenntnis, dass durch die bereits bestehende und weiter anwachsende Überbevölkerung die irdische Menschheit sowie der Planet, das Klima und die Fauna und Flora unaufhaltsam in eine gewaltige Katastrophe geführt werden. Bei dieser Aussage handelt es sich nicht um eine einfache Prophetie, sondern um eine Kombination von Prophezeiung und Voraussage.» (Achtung: Die «Voraussagen und Prophetien 1951 und 1958» von «Billy» Eduard Albert Meier sind gratis/ umsonst erhältlich beim Verein FIGU. Auch bundweise zum Verteilen an Interessierte.)

Auch bei den Kontaktgesprächen zwischen Billy und den Plejaren wurde oft davon gesprochen, was die Zukunft in bezug auf Naturkatastrophen und den Klimawandel bringt, und zwar ausgelöst durch die Ausartungen und Naturzerstörungen durch die Erdenmenschheit infolge der grassierenden Überbevölkerung.

Auszug aus dem 131. offiziellen Kontaktgespräch vom Sonntag, 15. Juni 1980

Semjase: So im Ungefähren steht die Reihenfolge, ja. Doch wie diese auch immer ist, gilt die Tatsache heute, dass durch die Schuld der gesamten irdischen Menschheit viel des Festlandes langsam aber sicher zu einem wasserverseuchten Morast und Sumpf werden wird, in dem Seuchen und Tod regieren werden.

Billy: Du meinst wegen des Regens?

Semjase: Nicht nur wegen dieses Regens, nein, sondern deswegen, weil durch die Schuld des Erdenmenschen das natürliche Klima zerstört wurde und die Erde schon seit Jahrzehnten mit Regen übersättigt wird, wie das aber auch in kommender Zeit in noch schlimmeren Massen geschehen wird.

Billy: Du meinst, dass die Erde im Wasser oder im Regen ersaufen wird?

Semjase: So wird es annähernd kommen, durch die Schuld des Erdenmenschen selbst.

Billy: Und tun kann man nichts dagegen, ich weiss, denn die Menschen dieser Welt lassen sich weder belehren, noch wollen sie sich ändern.

Semjase: Das ist richtig.

Billy: So tragen sie sozusagen auch jetzt Mitschuld daran, dass es dermassen regnet, dass man meinen könnte, es käme eine neue Sintflut.

Semjase: Auch das ist richtig.

Auszug aus dem 434. Offiziellen Kontaktgespräch vom Samstag, 9. September 2006

Billy: Das wird wohl noch seine Zeit dauern, und zwar auch dann, wenn wir deine Warnung weltweit verbreiten. Einerseits sind unsere Wissenschaftler gehörig borniert, und andererseits steckt hinter allem bereits ein derartiger wirtschaftlicher Kommerz, dass die Sache kaum noch zu stoppen ist. Aber zu stoppen sind auch viele andere Dinge nicht, wie z.B. die Klimaerwärmung, Umweltzerstörung und Überbevölkerung, woraus ungeheure Veränderungen in der Natur vor sich gehen. Die Abholzung der Regenwälder und die Verbauung des Landes sowie die Zubetonierung und Asphaltierung von grossen Flächen tragen ebenso zur rasant voranschreitenden Klimaveränderung bei wie auch die daraus entstehenden grossen Regenfälle, wovon schon Semjase Ende der 1970er Jahre sagte, dass Europa langsam versumpfe.

Ptaah: Das ist leider eine unumstössliche Tatsache, denn die Erdenmenschen hörten nicht auf die Warnungen und hören noch immer nicht darauf. Weitere Klimaveränderungen entstehen nicht nur durch die Umweltverschmutzung, sondern resultieren auch aus der veränderten Erdoberfläche und der Ausbeutung der Erdressourcen heraus, und wie du gesagt hast, auch aus der Abholzung der Regenwälder sowie der Zubetonierung und Verbauung der Landflächen, insbesondere der Grünflächen. Und bezüglich der Versumpfung Europas ist zu sagen, dass das Problem der ungewöhnlich grossen und starken Regenfälle neue Faktoren der Klimaveränderung schafft, weil sich dadurch drastisch die Temperaturen verändern. Dadurch verändert sich die gesamte Natur, und zwar nicht nur die Vegetation, sondern auch die Welt und die physischen Eigenschaften usw. des Getiers und des Menschen. Extreme Schnee- und Hagelstürme und ebenso extreme Hitze- und Dürreperioden wechseln sich ab, wovon auch die Gletscher sowie die Arktis und Antarktis betroffen sind und schmelzen. Immer schwerere Regenfälle rufen immer mehr Murgänge hervor sowie Berg- und Felsstürze, wobei auch das Auftauen des Permafrostes, der die Felsmassen zusammenhält, eine wichtige Rolle spielt. So steigen durch die Erwärmung des Erdklimas auch die Wasser der Meere, was zur Folge haben wird, dass Städte, Dörfer und bewohnte Landflächen unaufhaltbar überschwemmt und für den Erdenmenschen unbewohnbar werden. Dadurch werden die bewohnbaren Flächen immer kleiner und geringer, was bedeutet, dass der Lebensraum des Erdenmenschen immer mehr schrumpft und kleiner wird, und zwar im Verhältnis zur stetig wachsenden Überbevölkerung. Dadurch ist eine menschheitliche Katastrophe bereits vorbestimmt, die in ihren schlimmsten Formen nur noch durch eine rigorose Geburtenkontrolle resp. durch einen weltweiten, kontrollierten und etappenweisen Geburtenstopp in bestimmter Weise über lange Zeit hinweg gestoppt werden kann. Was jedoch in der Natur und am Klima durch den Erdenmenschen in bezug auf die Überbevölkerung und deren katastrophale Folgen bereits zerstört wurde, kann leider nicht mehr rückgängig gemacht werden, folglich sich die Naturkatastrophen jeder Art in kommender Zeit immer mehr steigern und zum «Normalen» werden.

**Zum Schluss noch ein offenes Wort aus dem 849. Kontakt vom Monat, 12. Juni 2023
zu den EINZIG WIRKSAMEN Massnahmen gegen die Zerstörung des Planeten Erde**

Billy Dann eben nicht, folglich also eine Zwischenfrage oder Zwischensache: Was denkst du bezüglich der Machenschaften der Regierungen, die hinsichtlich aller Vernunft unangebracht und völlig irr, und offensichtlich infolge der Demonstrationen der Umweltschützer, nun verrücktspielen und bezüglich der Verkehrsmittel, Heizungen und der Elektrizität usw. alles ummodellieren wollen? Sie fassen dementsprechend irre und wirre Beschlüsse und ordnen Massnahmen an, die mehr Schaden als Erfolg bringen, und zwar besonders hier in Europa.

Quetzal Blanke Dummheit, denn dadurch wird das Problem der rundum grassierenden Zerstörung des Planeten, aller Ökosysteme, der gesamten Natur und deren Fauna und Flora, wie auch der Atmosphäre nicht beendet. **Allein eine radikale Verminderung der horrenden Masse Erdenmenschheit, und zwar weltweit ohne Wenn und Aber und unter eine Milliarde Menschen, kann ein Ende aller Zerstörungen und eine Zukunft bringen. Dies müsste durch alle Führungen aller Staaten die wichtige strikte Beschlussfassung und Durchführungsanordnung sein, denn allein diese Massnahme ist nur noch zukunftsbringend für das Weiterbestehen der Menschheit dieser Welt.** Und nur dadurch kann auch das drohende Unheil abgewendet und beendet werden, das sich durch die Künstliche Intelligenz anbahnt, die schon sehr viel weiter in deren Entwicklung fortgeschritten ist, als die Völker der Erde darüber informiert werden und Gefahr laufen, zukünftig ...

Achim Wolf, Deutschland

Kommentar Billy

Billy Seither aber, als erstmals davon gesprochen wurde, schon damals und bis heute nichts unternommen, um den drohenden Schäden entgegenzuwirken. Dr., der in Deutschland in ... Regierungsbeamter war, und regelmässig die Kontaktberichte von Guido zugeschickt bekam, war kam ja erst 3mal zu mir und danach regelmässig zu Guido, wo jeweils 4 und gar bis 5 Stunden blieb. Er versuchte in der deutschen Regierung oftmals seine Stimme zu erheben und den Hohlköpfen klarzumachen, dass vieles für die Zukunft getan werden müsse, um alles das zu verhindern, was sich zukünftig an Unheil durch gewaltige Unwetter und Überschwemmungen in Deutschland ergeben werde, was sich jetzt real auch wirklich an Überschwemmungsunheil und Versumpfung in Deutschland ergibt. Doch jedes Mal, wenn er hierherkam klagte er, dass er nirgendwo Gehör finde und er wie an eine dicke Mauer rede. Es hätte wirklich viel Nutzvolles getan und viel Schaden und Leid usw. vermieden werden können, wenn auf das gehört worden wäre, was Herr ... den Regierenden verklickerte. Was aber damals in Deutschland nicht getan wurde, das wird auch rund um die Welt von anderen Regierungen nicht getan, weil diese ebenfalls bis zum Geht-nichtmehr stur sind, alles besser wissen und es sich auf Kosten der Völker gut gehen lassen, die ja diese Fritzen und Fritzinnen mit grossen Entlohnungen am Leben erhalten. All denen ist ja egal, was nun künftig über die Welt kommen wird, und zwar nicht nur bezüglich der Unwetter, die fortan nun weltweit Unheil noch und nöcher bringen werden, sondern auch was sich politisch ergeben und völlig ausser Kontrolle geraten wird. Dies zusammen mit den Folgen, die sich aus der Unzufriedenheit der Bevölkerungen und dem äusserst negativen Wandel der Einstellungen und des Verhaltens und Handelns der Menschen und der Technik und bezüglich der Folgen der Künstlichen Intelligenz sowie der Zerstörung der Erde, deren Ökosysteme, der Natur und deren Fauna und Flora, der Atmosphäre und des Klimas ergeben wird.

Bermunda Das bezüglich des Staatsmannes aus Deutschland hat uns Ptaah erzählt, denn er interessierte sich für diesen, doch er konnte ihm nicht beistehen. Und wir wissen auch, dass du immer angegriffen wurdest. Ptaah hat uns auch das alles und vieles andere erzählt, auch dass auf dich geschossen und auch Silvano deswegen miteinbezogen wurde.

Billy Das war und ist leider so, doch dagegen kann nichts getan werden, denn im Untergrund der Gesinnung der Menschen lauert ständig die Rache und Vergeltung für alles und jedes, das ihnen nicht in den Kram passt. Wenn daher jemand anders denkt als es diesen Menschen passt, dann greifen sie in ihrer falschen Gesinnung und schnell aufkommendem Hass sofort zu Waffen und suchen durch Mord und Totschlag das ihnen nicht Passende nach eigenen Regeln zu richten. Dies ist ja auch wieder geschehen mit dem Absturz des persischen Regierungshelikopters, bei dessen Absturz der Präsident Ebrahim Raisi, wie auch der Aussenminister Hussein Amirabdollahian des Staates Iran – den ich ja noch als Persien und dann eben als Iran kenne, wo ich in Teheran noch Schah Mohammed Reza Pahlavi kennenlernte, als ich einmal zum Schweizer Konsulat ging – nebst allen anderen Insassen ums Leben gekommen sind. Neun Tote sind es gesamthaft, wie das Staatsfernsehen am Montag bekanntgab. Und wie ich weiss, erfolgte der Absturz nahe der Grenze zu Aserbeidschan, wobei der alte US-Helikopter plötzlich infolge der Manipulation an der

Steuerung versagte und abstürzte, wie ich weiss. Die Manipulation , worüber natürlich geschwiegen und alles bestritten wird.

Lieber Freund Billy,

Leptospirose-Krankheit verursacht Todesfälle nach den Überschwemmungen im Bundesstaat Rio Grande do Sul, Brasilien.

Wie erwartet, **sterben** nach den **grössten historischen Überschwemmungen, die jemals in Brasilien gesehen wurden**, im brasilianischen Bundesstaat Rio Grande do Sul bereits Menschen durch den Kontakt mit **schmutzigem mit Rattenurin verunreinigtem Wasser**.

Die Originalquelle für diese Nachricht ist in Portugiesischer Sprache. Ich habe für dich die Nachricht ins Deutsche übersetzt. Ich habe auch jede Zeile auf grammatikalische Fehler überprüft und sichergestellt, dass die Bedeutung der Wörter richtig ist.

Ausserdem habe ich auch einige Wörter/Zeilen durch **Fett-** und **Kursivschrift hervorgehoben**.

Saalome und herzliche liebe Grüsse von deinem **ewiglich treuen brasilianischen Freund**. Und eine kräftige, sehr grosse Umarmung auch. Und auch **für Selina  wünsche ich alles Gute**.

José Barreto Silva

Brasilien

Nachrichten aus Brasilien

In Rio Grande do Sul gibt es nach den Überschwemmungen 800 Verdachtsfälle von Leptospirose; 4 (vier) Todesfälle wurden bereits bestätigt.

Nach Angaben des Gesundheitsministeriums wurden seit Beginn der Überschwemmungen Ende April **54 Fälle der Leptospirose-Krankheit** in dem Bundesstaat bestätigt; weitere **vier Todesfälle** werden derzeit untersucht.

Die Überschwemmungen haben in Rio Grande do Sul, heute, Samstag **Mai 25., 163 Opfer gefordert**.

Von **G1**, Rio Grande do Sul, 25/05/2024 00:00 – Aktualisiert vor 8 Stunden.

Die Stürme und Überschwemmungen, die in Rio Grande do Sul **163 Todesopfer** gefordert haben, haben den Bundesstaat in einen Leptospirose-Alarm versetzt.

Bis zum **heutigen Samstag (25. Mai)** hat das staatliche Gesundheitsministerium des Bundesstaates Rio Grande do Sul (**SES**) seit Beginn der Katastrophe 800 Verdachtsfälle der Krankheit registriert.

Die Leptospirose wird **durch schmutziges, mit Rattenurin verunreinigtes Wasser übertragen**. Das Krankheitsrisiko hat sich durch die Überschwemmungen, die seit Ende April im brasilianischen Bundesstaat Rio Grande do Sul aufgetreten sind, **noch verschärft**.

Nach Angaben des Gesundheitsministeriums **gibt es 54 bestätigte Fälle, und es wurden vier Todesfälle festgestellt**.

Leptospirose:

Leptospirose ist eine Infektionskrankheit, die durch **Leptospira interrogans** verursacht wird. Sie wird durch direkten oder indirekten Kontakt mit dem Urin infizierter Tiere, hauptsächlich Nagetiere, übertragen.

Leptospirose ist eine weltweit vorkommende bakterielle Infektionskrankheit, die über kontaminierte Gewässer, aber auch Tiere übertragen werden kann. Die Symptome der Leptospirose Erkrankung können sehr unterschiedlich sein, **beginnen jedoch häufig mit grippeähnlichen Beschwerden**.

Die Symptome der Leptospirose sind sehr vielseitig und **können von leichten, grippeähnlichen bis hin zu starken und lebensbedrohlichen Beschwerden reichen**. Oftmals tritt die Erkrankung in Phasen auf, die aufeinander folgen, sich jedoch auch unabhängig voneinander entwickeln können.

Bei Überschwemmungen vermischt sich der **Urin von Ratten** in Abwasserkanälen und Gullys mit dem Hochwasser und Schlamm. Jeder, der mit kontaminiertem Regenwasser oder Schlamm in Berührung kommt, **kann sich infizieren**.

Die im Wasser enthaltenen Bakterien dringen über die Haut oder die Schleimhäute in den menschlichen Körper ein. Auch **Rinder, Schweine und Hunde können erkranken und die Leptospirose auf den Menschen übertragen**.

Obwohl die Leptospirose in den meisten Fällen symptomlos verläuft, kann die Krankheit fortschreiten und Organversagen verursachen. Nach Angaben des Gesundheitsministeriums hat die Krankheit eine **durchschnittliche Sterblichkeitsrate von 9 Prozent**.

Die Originalquelle für diese Nachricht ist in Portugiesischer Sprache. Übersetzung aus dem Portugiesischen ins Deutsche von José Barreto Silva – Brasilien:

Rio Grande do Sul | G1 <https://g1.globo.com/rs/rio-grande-do-sul/noticia/2024/05/25/rs-tem-800-casos-suspeitos-de-leptospirose-apos-cheias-quatro-mortes-ja-foram-confirmadas.ghml>

Bundeswehr verlangt nach Kanonenfutter-Inventur

13. Mai 2024, WiKa Fäuleton, Hintergrund, Meinung 44

BRDigung: Wenn man planmässig in den Krieg ziehen möchte ... dies schliesst einen provozierten Verteidigungsfall übrigens mit ein ... ist es gut zu wissen was man so an Kanonenfutter zum Verheizen in der Hinterhand hat. Teure Menschen-Vernichtungstechnik gibt es reichlich, aber das zweibeinige Kanonenfutter ist am Ende immer noch das günstigste Verbrauchsmaterial in den Kriegen, zumal es ohne staatliches Zutun wieder nachwächst, egal wie sehr man es zuvor geschunden und dezimiert hat.



Bleiben wir mal realistisch. Dann ist es nicht die Bundeswehr oder deren Verband der nach der Bestandsaufnahme verlangt, wie hier fälschlich berichtet: Mit Blick auf russischen Angriffskrieg «Bundeswehrverband will alle wehrfähigen Menschen erfassen ...» [LOCUS], sondern eher der imaginäre «Ausschuss zur Reduzierung von Bevölkerungen». Der ist insgesamt eher unbekannt, dafür aber scheinbar global gut organisiert. Allerdings weiss niemand wo der residiert, aber feststeht, wenn sich die Menschen wieder massenhaft gegenseitig umbringen sollen (meist so alle drei Generationen), dann muss das ja alles einem Plan folgen, wie zum Beispiel jetzt in der Ukraine. Letzteres wird übrigens hier bei uns bereits als Grund angeführt, warum wir so dringend eine Kanonenfutter-Inventur durchführen müssen.

Von Haus aus ist den Menschen eher weniger nach derlei Gemetzeln, nur leider hat die Masse Mensch kaum Einfluss darauf, sie wird geschickt. Wenn, so wie jetzt in der Ukraine, das Kanonenfutter ernstlich knapp wird, muss man wissen wo man hinlangen kann, um die Blutströme an der Front mit Material zu versorgen. Die Lust fürs Vaterland an irgendeiner sinnlosen Front zu verrecken hält sich gerade in der BRD arg in Grenzen, wo das Vaterland schon so gut wie abgeschafft ist. Es lohnt eigentlich gar nicht diesen Landstrich zu verteidigen, weil die Politik seit Jahren ein «Land der offenen Tür» praktiziert.

Reklame für den besseren Zweck

Genau genommen ist es da völlig egal, ob da jetzt auch noch eine Million Russen mit Waffen darunter sind. Letztlich ist es doch egal wer uns hier dirigiert, ob nun die besten Freunde aus Übersee oder die zugereisten Neudeutschen. Da kann man den Feind besser gleich unumwunden einladen, hier wegen des amtlichen Facharbeitermangels vorstellig zu werden und aufs Ballern zu verzichten. Immerhin hat Deutschland noch für gut 8 Milliarden Menschen Platz, die dringend in unser Sozialsystem einwandern müssen, wegen der Sicherung der Renten, soweit es nach der aktuellen Regierung geht.

Die Politik ist sich beim Kanonenfutter einig



Friedrich Merz, ein bekannter «Blackrock», vermuteter Menschenschinder und Vorsitzender der CDU, weiss genau worum es dem grossen Geld geht. CDU will zur Wehrpflicht zurückkehren ... [Sueddeutsche]

Jetzt geht es darum grössere Gemetzel vorzubereiten und da geht es einfach nicht ohne Inventur des Kanonenfutters. Aber wie immer in der Politik, ist das mal wieder eine halbherzige und unausgegorene Geschichte.

Die Wehrpflicht war in Deutschland 2011 nach 55 Jahren unter dem damaligen Verteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg (CSU) zu den Akten gelegt worden. Das kam in der Praxis einer Abschaffung von Wehr- und Zivildienst gleich. Parallel wurden alle nötigen Strukturen für eine Wehrpflicht aufgelöst. Gesetzlich festgelegt ist aber weiter, dass die Wehrpflicht für Männer im Spannungs- und Verteidigungsfall wieder auflebt.

Und genau an der Stelle geht der Irrsinn schon vollends diskriminierend wieder los. Wie man im Nahen Osten praktisch erleben kann, lassen sich selbst Frauen, Kinder und Rentner wunderbar unter Schuttmassen begraben (nein wir stellen hier keine Schuldfrage, da wir wissen, dass Kriege unvermeidlich sind, solange diejenigen nicht hingehen müssen, die ihn befehlen).

Aber bleiben wir hier bei der bundesdeutschen zivilisierten Variante der «Kanonenfutterlese». Warum soll die Wehrpflicht also nur für Männer gelten? Im Rahmen der Emanzipation und der Gerechtigkeit darf hier vor Frauen und Diversen nicht Halt gemacht werden. Sonst könnte sich ja jeder, analog zu Tessa Ganser, über die Frauenquote aus dem Staub machen und wie wir zuverlässig wissen, können auch Transen ganz passabel bluten. Soweit zu dieser offensichtlichen Ungerechtigkeit.

Naja, zaghaft nähert man sich dem Ziel an, aber es kann einfach bei den Frauen allein nicht bleiben, ist hier nachzulesen: Wehrpflicht – demnächst auch für Frauen? ... [Verfassungsblog]. Zwar wurden die Frauen bereits vor Jahrzehnten zum Zwecke der Schwächung sozialer Bindungen in der Gesellschaft erfolgreich in den kommerziellen Verwertungsprozess integriert, aber das reicht einfach nicht bei einer durchgegenderten Gesellschaft. Da muss alles verheizbar bleiben, völlig unabhängig von irgendwelchen sexuellen Orientierungen. Regenbogenfahnen kann man auch auch an der Front schwenken, damit der Feind weiss mit welchem Gefahrenpotential er es zu tun hat.

Sicher hätten auch die vielen Flüchtigen im wehrfähigen Alter ein gesteigertes Interesse daran ihre neue soziale Heimat mit ihrem Leben zu verteidigen. Dieser Aspekt ist in der Diskussion noch gar nicht berücksichtigt. Dann sei noch angemerkt, dass mit Ersatzdienst keine Kriege zu gewinnen sind und auch die «Verheizquote» an der Front lässt sich damit nicht steigern. Vielleicht muss man doch wieder zu den guten alten Zeiten zurückkehren, wo die Wehrdienstverweigerer als erstes an die Wand gestellt wurden, um die Moral der Truppe ins schier unermessliche zu steigern, denn mit Angst im Nacken dient es sich erheblich besser an der Front.

Ende der Weichei und der Propaganda vertrauen

Kurzum, die Politik sieht erneut einen sehr grossen Sterbebedarf an der Front und tut alles für die nötige Eskalation, sodass diese Situation auch nicht ausbleiben kann. Schreiben sie sich bitte jetzt fürs Geschichtsbuch und alle Zukunft schon mal hinter die Ohren: «Der Russe ist Schuld!» Es geht darum beim künftigen Massensterben moralisch vorne zu sein und zu bleiben. Es wäre schlecht, müssten einem irgendwelche Historiker später erklären, dass die eigene Nation keine Provokation in diese Richtung ausgelassen hat. Glauben sie niemals dem Feindsender, sondern immer nur der eigenen Staatspropaganda ... ein ganz wesentliches Momentum für unbeschwertes Sterben.

Und ja, jetzt muss die Gesellschaft mal wieder zeigen wie sehr sie ihren eigenen Kriegstreibern und -hetzern vertraut und diesen ihre Treue unter Beweis stellen, bestens indem man sich gleich freiwillig für die Front meldet, noch lange bevor der Bedarf da ist. Falls sie nicht mehr wissen wie solche Huldigungen an die Obrigkeit aussehen, schauen sie sich ein paar alte Wochenschauen von den guten Reichsparteitagen und Kriegssonderveranstaltungen aus dem Nürnberg der 1940er an.

Wir können stolz sein auf einen Kriegsminister, der spontan Milliarden locker machen kann für den Kampf gegen den Hunger Feind. Auf lateinisch nennt man ihn «bor is pisstor ius». Und sind wir jetzt mal ganz ehrlich. Wenn das alles super gründlich durchgezogen wird, dann wird es auch bei uns, ähnlich wie in der Ukraine, das Rentenproblem zu einem Grossteil lösen, weil es nach einer erfolgreichen Umsetzung dieser Planungen nur noch einige wenige antike Rentner mit Museumscharakter geben wird. Der Rest benötigt keine Rente mehr.

Jetzt sollte jeder begriffen haben welcher «Benefit» darin liegt jetzt mit der grossen Volkszählung ... ähm ... Inventur des Kanonenfutters zu beginnen. Für die, die es pathetisch brauchen, können wir unterhalb, bei den Kommentaren, noch nach weiteren Gründen fahnden, warum es eine gute Idee ist für Konzerne, Grosskapital und sonstig machtgeile Gestalten ersatzweise an die Front zu ziehen. Mit Blick auf die Russen sollte man eher einen Zug durch die Kneipen, mit Wodka und anderen guten Drogen ins Auge fassen. Das ist besser zu überleben und würde allen zeigen, dass auf der anderen Seite auch nur Kanonenfutter steht.

Solange die Staatspropaganda uns immer noch gegeneinander aufhetzen kann, sind Kriege leider kein Auslaufmodell. Da wird es wohl noch der ein oder anderen Erkenntnis an der Basis bedürfen, bis der Spuk ein

Ende findet und die Menschen sich darauf konzentrieren sich gegenseitig gerade gegen solchen Menschen-schinder zu helfen, statt sich für diese Gestalten gegenseitig umzubringen.

Das Kommando den besten Freunden überlassen



*US eagle fucks german eagle
EchteFreundschaft Deutschland Germany USA Adler anstalt*

Um nicht in den Ruch eigener nationaler Interessen zu geraten, muss man die abermalige Militarisierung Deutschlands diesmal in einem grösseren Kontext sehen. Dabei schweift der Blick unweigerlich auf die Nord-Atlantische-Terror-Organisation (ugs. NATO). Hier mehr dazu: «Wir sind bereit, Führung zu übernehmen»: Pistorius kauft in den USA Raketenwerfer für die Ukraine – und sendet eine Botschaft ... [Tagesspiegel]. Es wäre auch äusserst ungünstig die «Parlamentsarmee» am Ende durchs Parlament zum Verheizen an diverse Fronten zu entsenden. Es könnte den Habitus der Abgeordneten schaden. Da ist es sehr viel einfacher, grosse Teile der Bundeswehr einfach dem NATO-Kommando zu unterstellen.

Dadurch wird garantiert, dass das Oberkommando bei den besten Freunden aus den USA bleibt. Das Oberkommando der NATO in Europa hat stets ein Amerikaner. Und die wissen ganz genau was den Deutschen und Deutschland frommt. Abgesehen davon ist es für US-Generäle oder Admiräle auch nicht so belastend Deutsche und andere Europäer hier zu verheizen, als wenn sie die eigenen Kräfte hier noch für zweitklassige Freunde verjubeln sollten. Wichtig ist nur, dass die US-Ziele nicht aus dem Blick geraten und das ist zur Zeit die maximale Schädigung des Erzfeindes Russland.

Mit vereinten Kräften und einigen vinkulierten Aktionen wird es schon möglich sein die Situation in Europa so unübersichtlich werden zu lassen, dass ein grösseres Gemetzel unausweichlich wird. Einer der interessantesten Diskussionspunkte ist beispielsweise, die Flugabwehr der Ukraine aus den NATO-Grenzstaaten der Ukraine zu organisieren, um sicherzustellen, dass die Russen diese Einrichtungen mal eben so plattmachen. Bitte mal hier reinschauen: Abgeordnete für Unterstützung der Ukraine bei Flugabwehr von NATO-Gebiet aus ... [Stern]. So möchte man scheinbar die Russen maximal unter Druck setzen. Bestens so lange, bis Russland die Nase voll hat und dann endlich auf NATO-Gebiet feuert, um dann final den Bündnisfall nach Artikel 5 besagter Terror-Organisation proklamieren zu können und somit das grosse Europa-Feuerwerk zu zünden.

Und für all diese Szenarien braucht es reichlich williges oder auch gedungenes Kanonenfutter, da der Werte-Westen sich keinen Frieden mehr leisten kann, weil es bereits soweit «fertig hat», dass es einen externen Schuldigen für den internen Supergau braucht und da bietet sich halt zur Zeit nur Russland an. Jetzt geht es nur darum das Menschenmaterial für diese «perversen Spiele» zu rekrutieren und das verlangt nach einer Inventur des zweibeinigen Kriegsgeräts.

Quelle: https://qpress.de/2024/05/13/bundeswehr-verlangt-inventur-kanonenfutters/#google_vignette

US-Armeeoffizier tritt wegen «unqualifizierter» Unterstützung des israelischen Massenmordes im Gazastreifen zurück

*Major Harrison Mann arbeitete für die Defense Intelligence Agency
Dave DeCamp*

Ein Offizier der Armee, der bei der Defense Intelligence Agency (DIA – Militärgeheimdienst) des Pentagon arbeitet, ist aus Protest gegen die «unqualifizierte» Unterstützung der USA für das israelische Abschachten der Palästinenser im Gazastreifen zurückgetreten.

Major Harrison Mann veröffentlichte sein Rücktrittsschreiben auf LinkedIn und sagte, dass es zunächst innerhalb der DIA am 16. April verbreitet wurde. In dem Brief sagte er, dass die DIA nicht nur «die Politik informiert», sondern «die Politik erleichtert und manchmal direkt ausführt», was sich auf die US-Unterstützung für Israel bezieht.

«Die Politik, die mir in den letzten sechs Monaten nicht aus dem Kopf gegangen ist, ist die fast uneingeschränkte Unterstützung für die israelische Regierung, die das Töten und Verhungernlassen von Zehntausenden unschuldiger Palästinenser ermöglicht und befähigt hat», so Mann in dem Brief. «Wie uns kürzlich vor Augen geführt wurde, ermutigt diese bedingungslose Unterstützung auch zu einer rücksichtslosen Eskalation, die die Gefahr eines weiteren Krieges birgt.»

Er sagte, dass seine Arbeit bei der DIA «zweifelloso» zur Unterstützung Israels beigetragen habe und dass die «schrecklichen und herzzerreissenden» Bilder, die aus Gaza kommen, ihn sehr beschämt hätten. Mann reichte am 1. November seinen Rücktritt ein, aber laut der «New York Times» ist unklar, wann er aus der Armee entlassen wird.

Mann sagte in dem Brief, dass er versuchte, seine Arbeit fortzusetzen und hoffte, dass das Gemetzel irgendwann ein Ende finden würde oder dass Präsident Biden seine Politik der bedingungslosen Unterstützung ändern würde. «Doch irgendwann – egal mit welcher Begründung – unterstützt man entweder eine Politik, die das massenhafte Verhungern von Kindern ermöglicht, oder man tut es nicht», sagte er.

Mann verwies auf sein jüdisches Erbe als einen der Gründe für seinen Rücktritt und seine Äusserungen. «Und ich möchte klarstellen, dass ich als Nachkomme europäischer Juden in einem besonders unversöhnlichen moralischen Umfeld aufgewachsen bin, wenn es um das Thema der Verantwortung für ethnische Säuberungen ging – mein Grossvater weigerte sich, jemals in Deutschland hergestellte Produkte zu kaufen –, wo die überragende Bedeutung des «nie wieder» und die Unzulänglichkeit des «nur Befehle befolgen» oft wiederholt wurden», sagte er.

«Die Erkenntnis, dass ich gegen diese Grundsätze verstossen habe, macht mir zu schaffen. Aber ich habe auch die Hoffnung, dass mein Grossvater mir etwas Gnade gewähren würde; dass er immer noch stolz auf mich wäre, weil ich mich aus diesem Krieg zurückgezogen habe, wenn auch verspätet», fügte Mann hinzu. In seinem Beitrag auf LinkedIn, der am Montag verfasst wurde, sagte Mann, dass er eine «unerwartete Welle von Zustimmung» erhalten habe, nachdem er den Brief intern verteilt hatte. Er sagte, dass er den Brief öffentlich teilte, um seinen Kollegen zu zeigen, dass sie nicht allein sind, wenn sie sich gegen das wehren, was sie in Gaza unterstützen.

«Es ist klar, dass einige von Ihnen noch in dieser Woche aufgefordert werden, das israelische Militär bei seinen Operationen in Rafah und anderswo in Gaza direkt oder indirekt zu unterstützen», sagte er. «Ich teile das jetzt in der Hoffnung, dass auch Sie feststellen werden, dass Sie nicht allein sind, dass Sie nicht stimmlos sind und dass Sie nicht machtlos sind.»

Innerhalb der US-Regierung gab es erhebliche Meinungsverschiedenheiten über die Unterstützung von Präsident Biden für den israelischen Massenmord an den Palästinensern in Gaza. Drei Beamte des Ausserministeriums und ein Beamter des Bildungsministeriums haben aus Protest öffentlich ihren Rücktritt erklärt. Der extremste Protest kam von Aaron Bushnell, einem US-Luftwaffenoffizier im aktiven Dienst, der sich vor der israelischen Botschaft in Washington DC selbst verbrannte und an seinen Verletzungen starb.

erschienen am 9. Mai 2024 auf> Antiwar.com

Quelle: https://antikrieg.com/aktuell/2024_05_14_usarmeeoffizier.htm

Hat die amerikanische Zeitung «The New York Times» ihre Meinung geändert?

BY JAMES NORTH, 19. MAI, 2024 Uhr.

Die «New York Times Zeitung/Sonntagmagazine» veröffentlicht endlich eine umfassende Anklageschrift gegen den «Jüdischen Terrorismus» gegen Palästinenser.

Die «New York Times Sonntagsmagazine» hat ihre Leser mit der Veröffentlichung einer langen Anklageschrift über ein Thema überrascht, das sie jahrelang absichtlich ignoriert hat: «Jüdischer Terrorismus» gegen Palästinenser.

Die «New York Times Sonntagsmagazin» versetzt ihre Leser in Erstaunen, insbesondere diejenigen unter uns, **die ihre Tradition der parteiischen und unehrlichen Berichterstattung über Israel/Palästina verfolgen.**

Die Zeitung hat gerade eine lange Anklageschrift über das veröffentlicht, was sie tatsächlich als «Jüdischen Terrorismus» gegen Palästinenser bezeichnet.

Der Bericht, der die Titelgeschichte des weit verbreiteten Sonntagsmagazins ist, trägt den Titel:

«Die Unbestraften: Wie Extremisten Israel übernahmen»

Hier der erste Absatz der Zusammenfassung, die dem eigentlichen Artikel beigelegt war:

«Jahrzehntelang haben die meisten Israelis den palästinensischen Terrorismus als die grösste Sicherheits-sorge des Landes betrachtet. Aber es gibt noch eine andere Bedrohung, die für Israels Zukunft als Demo-

kratie noch destabilisierender sein könnte: Jüdischer Terrorismus und Gewalt und das Versäumnis, das Gesetz dagegen durchzusetzen.»

Der umfangreiche Artikel von **Ronen Bergman und Mark Mazzetti** (Veröffentlicht am 16. Mai 2024, von **«The New York Times Magazine»**) hat einen Umfang von 52 Seiten. Er deckt Jahrzehnte der Geschichte ab und enthält mehr als 100 Interviews.

Ronen Bergman hat seit langem Verbindungen zu den israelischen Geheimdiensten und bezieht Insider-Quellen mit ein. «Diese Geschichte wird in **drei Teilen** erzählt.», sagen der Reporter.

«Zusammengenommen erzählen sie die Geschichte, wie eine radikale Ideologie von den Rändern in das Herz der israelischen politischen Macht gelangte.»

Howard French, der angesehene ehemalige Reporter der «New York Times Zeitung», der zum Autor wurde, stellte auf Twitter sozialer Dienst (**jetzt X**) die naheliegende Frage:

«Wo war die tägliche Berichterstattung der Times während all dieser Vorgänge?»

Die Meinung von Howard French wurde in der Kommentarsektion der «New York Times Zeitung» aufgegriffen. «Jack» war einer der 2500 New York Times-Leser, die den Artikel bereits mit überwältigender Mehrheit **befürwortet** haben.

Er schrieb:

«... Ich bin erstaunt, dass dieser Artikel der einzige ist, an den ich mich erinnern kann, der konsequent den Begriff «Terrorismus» verwendet, um die Aktionen jüdischer Israelis zu beschreiben. Es ist weitaus üblicher, dass Siedler, die Gewalt gegen unbewaffnete Zivilisten ausüben, als «Extremisten» und nicht als «Terroristen» bezeichnet werden.»

Auf dieser Webseite wird seit langem argumentiert, dass die «New York Times Zeitung» (wie auch andere Mainstream-Fernseh- und Printmedien) den jüdischen Extremismus als eine zentrale Strategie in ihrer ständigen Schönfärberei Israels vertuscht. Immer wieder haben wir gezeigt, **wie die «New York Times Zeitung» gewalttätige jüdische Israelis ignoriert und bössartige, unprovizierte Angriffe jüdischer «Siedler» im besetzten Westjordanland als «Zusammenstösse» tarnt, die irgendwie spontan auszubrechen scheinen.**

Aber dieser **Bericht beginnt – endlich – einige Wahrheiten zu erzählen.**

Hoffen wir, dass die verschiedenen Büroleiter der Times in Jerusalem, die im Laufe der Jahre Fehlverhalten an den Tag legten, nun ein Gefühl der Scham verspüren.

Es gibt Anzeichen dafür, dass **«The Unpunished – Die Unbestraften»** bereits beginnt, auch anderswo im Mainstream Gehör zu finden. Nicolle Wallace, die selten über Israel/Palästina berichtet, widmete dem Artikel in ihrer Sendung auf **MSNBC**, am 10. Mai, 15 Minuten Sendezeit, einschliesslich Interviews mit den beiden Reportern, Ronen Bergman und Mark Mazzetti, vor der Kamera.

Bislang ist **Hasbara Central**, Israels riesiger Propagandaapparat, offenbar zum Schweigen gebracht worden. Aber sowohl in Tel Aviv als auch im ****AIPAC-Hauptquartier in Washington, D.C.**, brennt sicherlich das Öl für die Nacht, denn dies könnte die grösste Herausforderung sein, die Mainstream-Journalisten jemals für die unehrliche israelische Standarddarstellung geleistet haben.

****Anmerkung des Übersetzers J.B.S:**

Das **AIPAC – American Israel Public Affairs Committee (Amerikanisches Komitee für Israelische Öffentliche Angelegenheiten)** ist eine **Lobbygruppe**, die sich bei der Legislative und Exekutive der Vereinigten Staaten **für eine israelfreundliche Politik einsetzt**. Als eine von mehreren pro-israelischen Lobby-Organisationen in den Vereinigten Staaten hat die **AIPAC** nach eigenen Angaben über 100'000 Mitglieder, 17 Regionalbüros und «einen riesigen Interessenvereinigung von Spendern». Die Organisation **AIPAC** wurde als eine der mächtigsten Lobbygruppen in den Vereinigten Staaten bezeichnet.

Der Bergman/Mazzetti-Bericht ist alles andere als perfekt. Er ist lang, aber er enthält kein einziges Mal das Wort «Apartheid». Die Reporter müssen der Einschätzung nicht zustimmen, aber sie hätten die frühere Schönfärberei ihrer Zeitung korrigieren und zumindest erklären sollen, dass wichtige Menschenrechtsgruppen, darunter **Amnesty International, Human Rights Watch** und die israelische **Organisation B'Tselem**, alle festgestellt haben, dass das israelische System nach internationalem Recht «Apartheid» darstellt.

Der Bericht stellt auch nicht den vorherrschenden Euphemismus in Frage, der besagt, dass die mehr als 700'000 jüdischen Israelis, die gegen internationales Recht verstossen haben, indem sie in das besetzte Westjordanland gezogen sind, **«Siedler»** sind; in Wirklichkeit werden sie eher als «Kolonisten» bezeichnet.

Warum also hat die «New York Times» diesen langen Bericht gedruckt, der tatsächlich damit beginnt, ihre jahrzehntelange einseitige Berichterstattung zu korrigieren?

Mit der Zeit könnten undichte Stellen in der Belegschaft der Zeitung einen Teil der Antwort liefern.

Aber sicherlich kann die pro-palästinensische Solidaritätsbewegung zusammen mit den alternativen Medien einen Teil des Verdienstes für sich beanspruchen. **Im Internetzeitalter ist es viel schwieriger, die Wahrheit zu vertuschen.**

Berichte aus erster Hand aus dem Gazastreifen, dem besetzten palästinensischen Westjordanland und aus Israel selbst sind jetzt weithin verfügbar, und die protestierenden Studenten und andere haben die Nachricht verbreitet. Hinzu kommen interne Meinungsverschiedenheiten bei der New York Times selbst, so dass die Führungsspitze der Zeitung beschlossen haben könnte, dass sie handeln muss, wenn ihr Ruf nicht völlig ruiniert werden soll.

Eine verwandte Frage: Ronen Bergman verfügt seit langem über **gut platzierte Quellen innerhalb der israelischen Geheimdienstelite**. Sehr wenig von dem, was in diesem langen «New York Times»-Artikel steht, ist neu; ein Grossteil der Berichterstattung bezieht sich auf Ereignisse, die Jahrzehnte zurückliegen. **Warum** also hat Bergman beschlossen – jetzt – über etwas zu berichten, das im Grunde genommen eine alte Neuigkeit ist? **Und warum haben seine Quellen, zu denen auch ehemalige israelische Premierminister gehören, beschlossen – jetzt – mit der «New York Times» zu sprechen?**

Ein wertvoller Beitrag des wortgewandten Razi Nabulse auf dieser Webseite im März 2023 gibt einen Hinweis. Nabulse hat hinter den Schlagzeilen nachgeforscht, um zu erklären, warum sich israelische Juden im vergangenen Jahr dem massiven Aufstand gegen die Bemühungen Benjamin Netanjahus und seiner rechtsextremen Verbündeten angeschlossen haben, einen «Putsch» gegen das Rechtssystem des Landes zu inszenieren.

Die Demonstranten repräsentierten die alte israelische Elite, die ihre politische Macht an die religiöse extreme Rechte und die immer mächtiger werdenden Siedler/Kolonisten verliert. Es ist diese alte Elite, die Bergman in diesem langen Bericht ausführlich zitiert. Die «New York Times» versucht vielleicht, dieses ältere «gute» Israel vor Netanjahu und seinen «schlechten» Verbündeten zu schützen, die die grösste Bedrohung für das internationale **Ansehen des Landes seit vielen Jahrzehnten darstellen.**

Es ist zu früh, den möglichen Richtungswechsel der «New York Times Zeitung» zu feiern. Zunächst müssen wir abwarten, ob die Zeitung oder andere Mainstream-Medien in den Vereinigten Staaten von Amerika Folgemassnahmen ergreifen. Früher galt das Sprichwort: «Die Zeitung von gestern verpackt den Fisch von heute», und die Aufmerksamkeitsspanne im Internet kann ebenfalls kurz sein.

Es ist möglich, dass diese Geschichte in ein paar Tagen **abebbt** und die «New York Times» **zu ihren alten Verzerrungsmethoden zurückkehrt. Wir werden sehen.**

***** Übersetzung aus dem Englischen ins Deutsche von José Barreto Silva. Montag, 20. Mai 2024, 11:22 Uhr.

Quelle: Original Nachricht von The New York Times Zeitung/Sonntagmagazine, in englischer Sprache:

<https://www.nytimes.com/2024/05/16/magazine/israel-west-bank-settler-violence-impunity.html>

Eine weitere Quelle kommentiert über die gleiche Nachricht, auch in englischer Sprache:

<https://mondoweiss.net/2024/05/the-nytimes-finally-publishes-a-comprehensive-indictment-of-jewish-terrorism-against-palestinians/>

Am 12.3.24 wurde durch Rebecca Walkiw folgende E-Mail zusammen mit 2 Dateien – «Das Leben und der Frieden fordern, dass ...», pdf von Billy und «Patient Schweiz – Rezepte für eine Genesung» pdf von Christian Frehner – an Abgeordnete des deutschen Bundestags und bayerischen Landtags geschickt:

Lasst uns alle miteinander Frieden auf der Erde schaffen!

Das Leben und der Frieden fordern, dass weder Waffen noch andere Dinge zum Kriegen, Morden und Foltern usw. produziert und benutzt werden, und zwar weder für Hass, Rache und Vergeltung, auch nicht für jede andere Gewalt jeder Art, sowie für Zerstörung, Vernichtung und Ausrottung, denn sie sind niemals ein Weg, um wahren Frieden, Freiheit, Recht und Ordnung zu schaffen, sondern nur Mittel, um mit diesen Unfrieden, Unfreiheit, Unheil und vielfachen Tod zu schaffen!

«Billy» Eduard Albert Meier – BEAM

Kriegshandlungen und die Überbevölkerung der Erde sind reale Drohungen, welche die grössten Gefahren für das Weiterbestehen unserer Menschheit und aller Lebensformen der Erde darstellen. Lasst uns als Menschen und Völker dieser Welt und somit auch als Weltgemeinschaft endlich Frieden auf der Erde schaffen und auf eine natur- und planetengerechte Bevölkerungszahl der Erde gemeinsam hinarbeiten, damit wir auch endlich zum Wohle aller Menschen und aller Lebensformen der Erde in Frieden miteinander leben können.

Rebecca Walkiw

Mit freundlichen Grüssen,
Rebecca Walkiw, Deutschland

Am 25.3.24 habe ich folgende E-Mail von Herrn Andrej Hunko, Mitglied des Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW) erhalten:

Liebe Frau Walkiw,
vielen Dank für Ihre Zuschrift und für das Vorbringen dieses wichtigen Themas! Bereits seit Beginn des Ukraine-Krieges setzt sich Herr Hunko für eine Verhandlungslösung in diesem Konflikt ein. Die Forderungen nach Lieferung weitreichender Waffensysteme wie Taurus an die Ukraine sind hochgradig unverantwortlich, denn sie könnten zu einer weiteren militärischen Eskalation bis hin zu einer direkten Beteiligung Deutschlands am Krieg in der Ukraine führen. Herr Hunko und das gesamte Bündnis Sahra Wagenknecht – Vernunft und Gerechtigkeit lehnen deshalb die Lieferung von Taurus-Marschflugkörpern an die Ukraine ab und haben im Bundestag geschlossen dagegen gestimmt. Auch einen sogenannten Taurus-Ringtausch über ein anderes Land wie Grossbritannien sehen wir äusserst kritisch. Wir hoffen, dass Bundeskanzler Scholz diesmal standhaft bleibt und dem Druck aus CDU/CSU, FDP und Grünen sowie von zahlreichen «Leitmedien» nicht nachgibt.

Herr Hunko unterstützt die Forderungen nach sofortigen Friedensverhandlungen im Ukrainekrieg sowie perspektivisch nach der Schaffung eines gesamteuropäischen Systems kollektiver Sicherheit unter Einbeziehung Russlands.

Genau dafür setzt sich Herr Hunko auch ein – sowohl im Bundestag als auch im Rahmen seiner Tätigkeit in den Parlamentarischen Versammlungen des Europarates.

Selbstverständlich unterstützt Herr Hunko auch das Friedensmanifest von Alice Schwarzer und Sahra Wagenknecht: <https://www.change.org/p/manifest-f%C3%BCr-frieden>

Eine diplomatische Initiative der Bundesrepublik Deutschland nach dem Vorbild beispielsweise von Brasilien mit dem Ziel eines umgehenden Waffenstillstands und von Verhandlungen über ein Ende des Krieges ist schon lange überfällig und aktuell dringend notwendig.

Die Greuel des Krieges und die verübten Kriegsverbrechen sind schrecklich. Es ist deshalb unsere Pflicht, alles zu unternehmen, um den Krieg so schnell wie möglich zu beenden und eine weitere Eskalation des Krieges bis hin zu einem möglichen Atomkrieg zu verhindern. Die warnenden Stimmen wie von Ex-Merkel-Berater Erich Vad sollten viel ernster genommen werden.

Deutschland muss die eigene Aussenpolitik dringend überdenken und grundlegende Korrekturen vornehmen. Das Einzige, was den Krieg in der Ukraine stoppen könnte, sind Verhandlungen. Dafür sollten sich die Bundesregierung und die EU stark machen und entsprechende Friedensinitiativen starten, anstatt die eigene wirtschaftliche Basis in Frage zu stellen und das Wohlergehen der eigenen Bevölkerung massiv zu gefährden.

Mehr Infos zu den Forderungen von Herrn Hunko und vom Bündnis Sahra Wagenknecht nach einer friedlichen Aussenpolitik finden Sie hier: <https://bsw-vg.de/programm/frieden/>

Mit freundlichen Grüssen

Dominik Mikhalkevich

Dominik Mikhalkevich

Mitarbeiter

Andrej Hunko, MdB Vorsitzender der Linksfraction im Europarat

BSW-Gruppe im Bundestag – Bündnis Sahra Wagenknecht

Platz der Republik 1 11011 Berlin

Tel: + 49 (0)30 227 79133

Fax: + 49 (0)30 227 76133

www.andrej-hunko.de – [mhttps://bsw-vg.de/](https://bsw-vg.de/)

----- Ursprüngliche Nachricht -----

Von: Rebecca Walkiw

Gesendet: Dienstag, 12. März 2024 19:43

An: Hunko Andrej <andrej.hunko@bundestag.de>

Betreff: Lasst uns alle miteinander Frieden schaffen!

**Zu Eurer Kenntnisnahme habe ich heute (22.4.24) folgende E-Mail an Herrn Hunko geschickt:
Offener Brief an Herrn Andrej Hunko, Mitglied des Bündnis Sahra Wagenknecht – BSW**

Sehr geehrter Herr Hunko,

Sehr geehrter Herr Mikhalkevich,

Danke sehr für die informative Antwort auf meine E-Mail.

Es freut mich, dass es noch Politiker gibt, die sich für Waffenstillstand, Friedensverhandlungen und gegenseitiges Verständnis unter den Menschen und Völkern dieser Welt einsetzen, die leider wegen mangelnder

Kompetenz der führenden Machthaber aller Regierungen immer öfter in bewaffneten Konflikten gegeneinander geraten und lebensverachtenden Kriegshandlungen austragen, denn nur Regierungen, die sich neutral, friedensstiftend und verantwortungsbewusst handeln, sind wahre Friedensvermittler, die sich dementsprechend um logische wie auch gerechte, vernünftige und zufriedenstellende Lösungen zum Wohle aller darin verwickelten Konfliktparteien wahrhaftig bemühen. Durch die täglichen Nachrichten werden wir Menschen jedoch immer wieder damit konfrontiert, dass die Mehrheit der Regierungseliten und Machthaber hier im Westen durch die andauernde Kriegspropaganda in den Mainstream-Medien sich stattdessen zu Kriegshandlungen durch Waffenlieferungen verleiten lassen, vor allem seitens der NATO-Staaten wegen deren fehlender Neutralität im Hinblick auf die menschenfeindlichen Wirtschaftssanktionen gegen Russland und die parteiübergreifenden Waffenlieferungen an die Ukraine, wodurch nun abertausende völlig unschuldige Menschen auf beiden Seiten bereits gestorben sind und die Heimaten und Existenzgrundlagen wie auch menschenwürdige Lebensbedingungen für unzählige weitere Menschen durch den Krieg auch nun völlig zerstört sind. Die Ukraine wird vor den Augen der ganzen Welt in keiner Weise durch die NATO geholfen, sondern allein zum Zweck deren Machtinteressen missbraucht. Dieser Krieg muss also schnellstens beendet werden, was nur durch eine weltweit greifende Friedenspolitik möglich ist, denn bis anhin hat sich das Gros der Machthaber der NATO-Staaten – Selensky miteingeschlossen – für den Krieg anstatt für Frieden und das Wohlergehen der ukrainischen Bevölkerung eingesetzt. Und die NATO selbst setzt sich auch in keinsten Weise für den Frieden auf Erden und das Wohlergehen aller Menschen und Lebensformen dieser Welt ein. In gleicher Weise wird auch weder für die Natur mit ihrer gesamten Tier-, Getier- und Pflanzenwelt, noch für das Klima und die Atmosphäre der Erde mit deren für unzählige Lebensformen absolut notwendiger Atemluft mit ausreichendem Sauerstoff gesorgt und auch nicht für die hochempfindlichen Ökosysteme der Erde und den Schutz des Planeten selbst annähernd genug getan – vor allem hinsichtlich der **weltweit grassierenden Überbevölkerung** der Erdenmenschheit und der unzähligen daraus hervorgehenden Krisen und Konflikte weltweit, vor allem wegen der immer rascher schwindenden Erdressourcen. Die gesamte Menschheit trägt also die Verantwortung für diese kriminellen Missstände, denn als Hüter und Förderer der Natur und allen Lebens auf Erden ist es die Pflicht eines jeden Menschen Frieden, Freiheit, Liebe und Sicherheit in sich selbst zu schaffen und diese grundlegenden Werte des wahren Menschseins auch täglich in sich zu pflegen und nach aussen zu tragen sowie alle hohen Werte des Lebens und so auch die der Ethik und Moral – wie beispielsweise Wahrheit, Ordnung, Gerechtigkeit, Verbundenheit, Rechtschaffenheit, Gleichwertigkeit, Gleichberechtigung, Toleranz, Selbstbestimmung, Harmonie, Neutralität, Sicherheit für Leib und Leben usw. usf. – nach bestmöglichem Können und Vermögen zu erfüllen.

Zum Thema der Überbevölkerung, siehe auch: Überbevölkerung – die Wurzel allen Übels

Die Kriegsbefürworter hier im Westen werden vorwiegend durch Angst vor deren aktuell drohendem Machtverlust anstatt durch Wahrheit, Logik, Verstand und Vernunft wie auch Mitgefühl, Neutralität, Verantwortlichkeit und Gerechtigkeit gesteuert und handeln dementsprechend nicht zum Wohle aller Menschen dieser Welt.

Leider glauben die gegenwärtigen Regierenden der NATO-Staaten, dass wenn sie Milliardensummen für militärische Aufrüstung wie auch für die Herstellung und Lieferung der neuesten Hightech-Waffen- und Überwachungssysteme zum Fenster hinausschmeissen anstatt das Geld sinnvoll zu benutzen für Bildung, Forschung, Infrastruktur, die Schaffung nützlicher Arbeit, das Gesundheits- und Sozialwesen, die Erschließung neuer Energiequellen wie Elektronenenergie – da ja freischwebende Elektronen in unerschöpflicher Menge im gesamten universellen Raum vorhanden sind, die Schaffung einer Kultur der Wahrheit und des wahren Menschseins sowie den Aufbau friedlicher zwischenmenschlicher und wirtschaftlicher Beziehungen unter allen Völkern und so weiter und so fort und wenn dazu noch die Zulassung endloser illegaler Migranten hier in Europa weiterhin bewilligt werden, wodurch die dafür benötigten Ressourcen und Kapazitäten hier in Deutschland wie auch in sämtlichen Staaten Europas masslos überfordert werden, **glauben sie dennoch**, dass sie anhand der Milliardensteuergelder, die sie fürs **Militär** und **tödliche Waffensysteme** wie auch für **die Überwachung und Kontrolle über alles und jedes auf der Erde via Starlink in Zusammenarbeit mit dem NATO-Militärbündnis verpulvern** – was jedoch von der Vorsitzenden des deutschen Verteidigungsausschusses Frau Strack-Zimmermann als ein «Zeichen der Stärke» angepriesen wird – dazu imstande wären, Frieden, Freiheit, Ordnung und Sicherheit in Europa und der Welt wiederherzustellen, was in Wahrheit natürlich völlig unrealistisch, lebensverachtend und schwachsinnig ist. Denn jeder nur halbwegs normal denkende Mensch weiss ganz genau, dass man durch Hass, Mord, Gewalt und Zerstörung keine Freunde gewinnt, sondern nur Feinde schafft. Die Stärke eines Landes liegt also nicht darin, wieviel Bomben und Raketen es besitzt und wieviel Unheil es damit in fremden Ländern anzurichten vermag, sondern einzig und allein in der **Bewusstseinskraft** der stimmberechtigten Bürger und Bürgerinnen sowie der gesamten Bevölkerung des jeweiligen Landes, die anhand der eigener Logik und Vernunft geleitet durch Wahrheit, Weisheit und Liebe kreative Lösungen für alle Probleme finden und sie mithilfe echter direkt-demokratischer Volksabstimmungen in der Tat umsetzen. Hingegen sind lebensfeindliche Unwerte wie Krieg und alle

damit zusammenhängenden Übel in keiner Weise eine bewusstseinsmässige Stärke, denn **die wahre Stärke eines Menschen liegt in seinem Frieden, seiner Freiheit, seiner Liebe und Harmonie wie auch in der Stärke seiner Ethik und Moral**. Nicht umsonst sagt man: Der Klügerer gibt nach!

Um Weiteres hinsichtlich der Überwachung und Kontrolle über alles auf der Erde zu erfahren, **siehe: Starlink Satelliten Pentagon** und für Weiteres zum Thema Elektronenenergie und noch vieles mehr, **siehe: «Flugreisen durch Zeit und Raum»** von Guido Moosbrugger.

Was die Wirklichkeit und deren Wahrheit betrifft, hat mir das Leben beigebracht – mithilfe der Lehre der Schöpfungsenergie von Billy wie auch der Werte der Ethik und Moral – dass wenn der Mensch die Wirklichkeit des Lebens mit offenen Sinnen betrachtet und sich nach der effektiven Wahrheit der Realität ausrichtet und sie befolgt, umso klarer und nachvollziehbarer werden die Zusammenhänge und Wechselwirkungen der ursächlichen Faktoren der jeweils zu lösenden Konflikte und Probleme unserer Zeit. Im Falle der aktuellen Kriegshandlungen in der Ukraine, im Nahen Osten und auf der ganzen Welt, wissen jene Menschen, die **über alles** was sie im Leben erfahren **gründlich nachdenken**, mit absoluter Gewissheit, dass jeder Krieg einzig und allein durch Friedensverhandlungen und eine weltweit greifende Friedenspolitik zu lösen ist, und zwar zum Wohle aller daran beteiligten Völker und der gesamten Lebensgemeinschaft der Erde. Krieg dagegen bringt nur Tod und Zerstörung.

Zum Thema **Bewusstseinsrevolution**, siehe folgenden Video-Beitrag:

Interview mit Billy Meier (006)

[<https://www.youtube.com/watch?v=Pff1O63QSDo>]

In diesem Sinne bemühen wir uns also weiterhin **Frieden, Freiheit, Liebe, Weisheit, Recht, Ordnung und Sicherheit** in uns selbst zu kultivieren, diese Werte allem und jedem gegenüber auch bestmöglich vorzuleben und für all jene, die den Terror der jeweiligen Kriege in der Ukraine, im Nahen Osten und sonstwo auf der Erde gerade durchleben, diese Edelwerte des wahren Menschseins auch dort in der Realität baldmöglichst umzusetzen, um dadurch **alle Kriege mithilfe einer neuen** wahrhaft neutralen, demokratischen und handlungsfähigen **Weltfriedensorganisation** schrittweise **aufzulösen**, indem wir **jeden Krieg durch Logik, Verstand und Vernunft bekämpfen** und also **nur bei Notwehr** (Verteidigung) kontrollierte Gewalt anwenden, um dadurch möglichst **kein Leben zu töten**, sondern **das Leben vor dem Tod zu bewahren**; durch eine **wahre Lebenskultur** auf der Grundlage **schöpferisch-natürlicher Gesetz- und Gebotsmässigkeiten** und somit auf der grundlegenden **Wahrheit der Realität** aufbauen; durch einen **Weltfriedensvertrag**, in dem alle Staaten der Erde gleichberechtigt und gleichverpflichtet eingebunden sind und mit Unterstützung einer wahren **«Multinationale Friedenskampftruppe»**, die sich einzig und allein für den Frieden und den Schutz allen Lebens auf der Erde einsetzt und somit jeden Krieg im Keim erstickt, anstatt die Welt mit schrecklicher Waffengewalt, Tod, Mord, Zerstörung und Not weiterhin durch militärische Armeen zu terrorisieren.

Zum Thema des Friedensschaffens, siehe auch folgende Schriften:

Frieden, Freiheit, Liebe und Sicherheit für Leib und Leben – Billy ...

Beständiger Frieden auf der Erde ist möglich – Billy Meier

Weltfrieden und Multinationale Friedenskampftruppen

von Barbara Harnisch und Billy, Schweiz

Multinationale-Friedenskampftruppe.pdf

Mit freundlichen Grüßen,

Rebecca Walkiw

Anmerkung FIGU: Am 17. Mai 2024 erhielt Rebecca Walkiw per Mail die Erlaubnis der Büroleiterin von Herrn Hunko, die Korrespondenz zwischen ihr und der BSW-Gruppe bzw. Herr Hunko veröffentlichen zu dürfen, worüber sie uns umgehend in Kenntnis setzte.

INFOsperber

Chlorothalonil im Henniez, Pfas im Valser

Marco Diener / 28.5.2024 **Donnerstag, 6.6.2024**

Mineralwässer sind mit Mikroplastik, Pfas und Pestiziden verunreinigt. Das zeigt eine Untersuchung aus der Westschweiz.











«Natürliches Mineralwasser» zeichne sich durch «ursprüngliche Reinheit» aus. So steht es in der Verordnung über Trink-, Quell- und Mineralwasser. Aber so ist es nicht. Das zeigt eine Untersuchung der Konsumenten-Sendungen «A bon entendeur» und «On en parle» des Westschweizer Radios und Fernsehens RTS.



Die Fernsehsendung «A bon entendeur» untersuchte zehn Mineralwässer. Vier davon enthielten Mikroplastik, PFAS, Fungizide oder Herbizide. © RTS

Vier von zehn

RTS liess zehn Mineralwässer untersuchen – deren sechs stammen aus der Schweiz, zwei aus Deutschland und je eines aus Italien und Frankreich. Vier der Mineralwässer – darunter drei Schweizer – waren verunreinigt:

	Marque et type	Commerces	Origine de l'eau	Prix ind. 1.5 litre	Présence PFAS, pesticides ou microplastiques
	Aproz Cristal, plate	Migros	Suisse	1,1 CHF	n.d.
	Cristallo, gazéifiée	Aldi	Suisse	0,65 CHF	n.d.
	Eau minérale naturelle, plate	Denner	Allemagne	0,3 CHF	n.d.
	Evian, plate	Migros	France	1,15 CHF	n.d.
	Rhäzünser, gazéifiée	Denner	Suisse	0,7 CHF	n.d.
	Saskia, gazéifiée	Lidl	Allemagne	0,3 CHF	n.d.
	Swiss Alpina Qualité & Prix, plate	Coop	Suisse	1,05 CHF	Polystyrène PS: 0.3 µg/L
	S. Pellegrino, gazéifiée	Migros	Italie	1,15 CHF	Polyéthylènetéréphthalate PET: 0.7 µg/L
	Valser, gazéifiée	Coop	Suisse	1,15 CHF	PFBA (PFAS): 3 ng/L
	Henniez, plate	Coop	Suisse	1 CHF	Chlorothalonil R417888: 0.012 µg/L Chlorothalonil R471811: 0.048 µg/L Chloridazon-desphényl: 0.077 µg/L Chloridazon méthyl-desphényl: 0.017 µg/L

Sechs Mineralwässer waren sauber, vier verunreinigt: Swiss Alpina, San Pellegrino, Valser und Henniez. © RTS

Am schlechtesten schnitt Henniez ab. Das Mineralwasser aus dem Waadtland enthielt Abbaustoffe von zwei Pestiziden – dem Herbizid Chloridazon und dem Fungizid Chlorothalonil. Chlorothalonil wird vor allem im Getreide-, Kartoffel- und Weinbau eingesetzt sowie auf Golfplätzen. Die EU hat es 2019 als «wahrscheinlich krebserregend» eingestuft und anschliessend verboten. In der Schweiz ist Chlorothalonil seit 2020 ebenfalls verboten. Allerdings ist dazu noch ein Rechtsstreit vor Bundesverwaltungsgericht hängig.

Ein Tropfen im 50-Meter-Becken

Henniez hat die präzisen Fragen von RTS nicht beantwortet, sondern festgehalten, dass man das Wasser bedenkenlos trinken könne. Die gefundenen Mengen entsprächen «einem Tropfen in einem 50-Meter-Schwimmbecken mit 2,5 Millionen Litern Wasser».

Ohne Aktivkohlefilter

Henniez sorgte übrigens schon zu Beginn des Jahres für Negativ-Schlagzeilen. Damals deckte die Westschweizer Zeitung «Le Temps» auf, dass Henniez sein Wasser mit Aktivkohlefiltern behandelt hatte (Infosperber berichtete darüber). Ob frühere Henniez-Proben dank der verbotenen Filtration sauber waren, muss offenbleiben. Das Henniez-Mutterhaus Nestlé weigerte sich, die entsprechenden Fragen von RTS zu beantworten.

Pfas im Valser

Ebenfalls verunreinigt war das Wasser von Valser. Es enthielt per- und polyfluorierte Chemikalien – bekannter unter der Abkürzung Pfas. Pfas werden auch als Ewigkeits-Chemikalien bezeichnet, weil sie sehr stabil sind. Sie können zu Leberschäden, Schilddrüsenerkrankungen, Fettleibigkeit, Fruchtbarkeitsstörungen und Krebs führen.

Der Coca-Cola-Konzern, zu dem Valser gehört, bezeichnet die gefundenen Verunreinigungen als Ergebnis «der umfassenden Umweltauswirkungen der menschlichen Aktivitäten». Coca-Cola hält zudem fest, es handle sich um «minimale Mengen». Diese seien «keinerlei Gesundheitsrisiko».

Pet und Sagex

Im Swiss Alpina, das Coop in Termen VS abfüllen lässt, und im italienischen San Pellegrino fand RTS Mikroplastik. Im San Pellegrino war es Polystyrol – in der Schweiz auch bekannt unter dem Markennamen Sagex. Im Swiss Alpina war es Pet. Beide Anbieter beteuern, eigene Proben seien sauber gewesen.

«Man fühlt sich betrogen»

Die grüne Neuenburger Ständerätin Céline Vara zeigte sich gegenüber RTS konsterniert über die Ergebnisse: «Man ist enttäuscht und fühlt sich betrogen. Man zahlt für ein Mineralwasser und denkt, es sei frei von Giftstoffen. Das macht einen wütend.» Hinzu kämen ernsthafte Sorgen: «Man weiss, dass diese Produkte krank machen, Krebs fördern, zu Unfruchtbarkeit führen. Und es ist ein weiterer Beweis für das Umwelt-Desaster, das wir heute erleben.»

Auch im Hahnenwasser

Belastet sind übrigens nicht nur die Mineralwässer, sondern auch das Trinkwasser. Das zeigte Infosperber schon vor vier Jahren auf. Der K-Tipp untersuchte letzten Sommer 872 Hahnenwasserproben (Bezahl-schranke). Fast 400 waren mit Pfas belastet. Zudem fand der K-Tipp Pfas in den Eigenmarken-Mineralwässern aus der Landi (es stammt aus Adelboden BE) und von Spar (es stammt aus Italien).

Lieber Freund Billy Meier,

Ich bin sehr **neugierig**. Jedes Mal, wenn ich in den Kontaktberichten etwas lese, das für mich sehr interessant ist, **versuche ich, das Thema zu recherchieren, um noch tiefer in das Thema einzutauchen, das in einem Kontaktbericht behandelt wurde.**

Diese Angelegenheit hier betrifft den **Kontaktbericht Nr. 663 vom 6. November 2016. Das war sehr interessant für mich. Erinnerst du dich an das Gesicht mit einem erschrockenen Ausdruck von dieser Person auf dem hier beigefügten Foto?**

«...****Wassili hiess der Mann**, der sehr erschrocken war, als Asket und ich bei ihm in der Kojе plötzlich vor ihm standen ...»

****Wassili Alexandrowitsch Archipow: Russisch Василий Александрович Архипов.**

Plejadisch-Plejarische Kontaktberichte 663. Block 15.

Sechshundertdreißigster Kontakt Sonntag, 6. November 2016, 21.48 Uhr

Billy: Das wird wohl Bernadette an die Hand nehmen und es auch recht schnell erledigen. Kann ich dich nun aber ein andermal bitten, mir einen Gesprächsauszug aus früheren Zeiten rauszusuchen, diesmal jedoch nicht von deinem Vater Sfath, sondern von Asket und mir?

Es handelt sich dabei um ein Gespräch mit einem etwa 40 Jahre alten russischen Marineoffizier, mit dem ich in den 1960er Jahren in seiner Kojen in einem russischen U-Boot reden konnte, wobei Asket die Übersetzerin war.

Wassili hiess der Mann, der sehr erschrocken war, als Asket und ich bei ihm in der Kojen plötzlich vor ihm standen, daran erinnere ich mich gut, wie auch an seinen Schreck, als ich ihm sagte, worum es ging. Dann aber versprach er, dass er das Richtige tun werde, wonach er sich bei Asket und mir bedankte.

Es ging dabei darum, dass er einen Befehl verweigern sollte, weil mir dein Vater Sfath erklärt hatte, dass er durch eine Zukunftsschau gesehen habe, dass sich eine grosse Bedrohung ergebe. Daher sei eine Warnung angebracht, um etwas zu verhindern.

Es war wohl 1950, als er mich in seine diesbezügliche Vorausschau einweihte und sagte, dass ich Asket ebenfalls darüber informieren und mit ihr besprechen solle, was getan werden könne, um eine neutrale Warnung weitergeben zu können.

Ptaah:

68. **Der Vorfall ist mir bekannt, also weiss ich, wovon du sprichst.**

69. Und es ist gut, dass du vorsichtig darüber sprichst.

70. Erstens weiss ich alles aus meines Vaters Gesprächsaufzeichnungen, andererseits auch aus den Gesprächsaufzeichnungen von Asket aus dem Jahr **1962**.

71. Jedoch darüber offen in einem Gesprächsbericht zu sprechen, das wäre wohl nicht gut, weil du zusammen mit Asket durch meines Vaters Offenlegung seiner Vorausschau etwas getan hast, das eigentlich verschwiegen werden sollte, weil du damit etwas verhindert hast, was nicht offen bekannt werden soll, weil man dich dafür angreifen und böse der Selbstüberhebung bezichtigen würde.

72. Es war wohl von meinem Vater beabsichtigt, dass du einen direkten Kontakt suchen solltest, um eine Warnung anzubringen, folgedem du dann auch wie von ihm erwartet gehandelt hast, doch sollte wirklich nicht offen darüber gesprochen werden.

Billy: Dann sollten wir also nicht darüber reden, was sich damals bei der Kubakrise zugetragen hat. ...

Saalome und herzliche liebe Grüsse von deinem ewiglich treuen brasilianischen Freund,
José Barreto Silva
Brasilien

Der Mann, der die Welt rettete: Wassili Alexandrowitsch Archipow.

Wassili Archipow war auf einem sowjetischen U-Boot mit nuklearen Torpedos stationiert, das am 27. Oktober 1962 von amerikanischen Zerstörern eingekesselt wurde. Auftauchen und sich zu erkennen geben oder Raketen einsetzen? So lautete die entscheidende Frage an Bord. Drei Offiziere mussten die Zustimmung zum Abschuss der nuklearen Torpedos geben: Archipow verweigerte sie.

Im Herbst 2002 wurde auf einer Historikertagung in der kubanischen Hauptstadt Havanna zum 40. Jahrestag der Krise von allen Beteiligten offiziell eingestanden, dass ein Marineangehöriger der sowjetischen Streitkräfte namens Archipow die Menschheit wohl vor einem Atomkrieg bewahrt hatte.

Quelle:

<https://www.bundeswehr-journal.de/2016/wassili-archipow-der-mann-der-die-welt-rettete/>

Sowjetischer Offizier, der während der Kubakrise mit hoher Wahrscheinlichkeit einen Nuklearkrieg verhinderte.

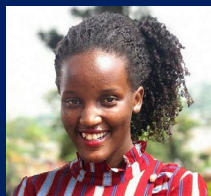
Wassili Alexandrowitsch Archipow (russisch Василий Александрович Архипов, engl. Transkription Vasilii Arkhipov; *30. Januar 1926 im Dorf Sworkowo, Gouvernement Moskau, Sowjetunion; †**19. August 1998 in Kupawna, Russland**) war ein Offizier der sowjetischen Marine, zuletzt Vizeadmiral.

In der Kubakrise (Oktober 1962) **verweigerte er die Zustimmung zum Abschuss eines Atomtorpedos.** Dadurch verhinderte er möglicherweise einen Dritten Weltkrieg.

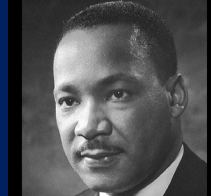


Quelle: https://de.m.wikipedia.org/wiki/Wassili_Alexandrowitsch_Archipow

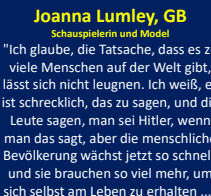
Überbevölkerung – Zitate #2



Vanessa Nakate, Uganda
Klimaaaktivistin bei Fridays for Future
„Mädchen, die zur Schule gegangen sind, wachsen zu selbstbewussten Frauen heran. Sie werden nicht zu einer frühen Heirat gezwungen und haben in der Regel gesündere, kleinere Familien, was die Emissionen bis weit in die Zukunft hinein reduziert.“



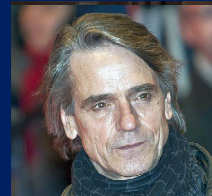
Martin Luther King, USA
Baptistepastor und Bürgerrechtler
„Im Gegensatz zu den Plagen des finsternen Zeitalters oder den Krankheiten unserer Zeit, die wir noch nicht verstehen, ist die moderne Plage der Überbevölkerung mit den Mitteln, die wir entdeckt haben, und mit den Ressourcen, die wir besitzen, lösbar. Was fehlt, ist nicht ausreichendes Wissen über die Lösung, sondern ein allgemeines Bewusstsein für die Schwere des Problems und die Aufklärung der Milliarden, die seine Opfer sind.“



Joanna Lumley, GB
Schauspielerinnen und Model
"Ich glaube, die Tatsache, dass es zu viele Menschen auf der Welt gibt, lässt sich nicht leugnen. Ich weiß, es ist schrecklich, das zu sagen, und die Leute sagen, man sei Hitler, wenn man das sagt, aber die menschliche Bevölkerung wächst jetzt so schnell, und sie brauchen so viel mehr, um sich selbst am Leben zu erhalten ..."



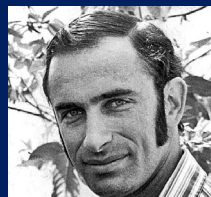
Jeremy Irons, GB
Schauspieler
"Man kommt immer wieder auf die Tatsache zurück, dass wir einfach zu viele sind, dass die Bevölkerung weiter wächst und dass das nicht nachhaltig ist."



Paul Ehrlich, USA
Professor für Biologie
"Die Lösung des Bevölkerungsproblems wird die Probleme des Rassismus, des Sexismus, der religiösen Intoleranz, des Krieges und der krassen wirtschaftlichen Ungleichheit nicht lösen. Aber wenn man das Bevölkerungsproblem nicht löst, wird man auch keines dieser Probleme lösen. Welches Problem Sie auch immer interessieren mag, Sie werden es nicht lösen, wenn Sie nicht auch das Bevölkerungsproblem lösen."



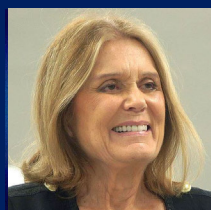
Helen Mirren, GB
Schauspielerinnen
"Ich finde es nach wie vor sehr gut, keine Kinder zu wollen. Es gibt viel zu viele Menschen auf der Welt. Das ist mein Beitrag zur Ökologie."



Dan Brown, USA
Thriller-Autor
"Die Überbevölkerung ist ein so tiefgreifendes Problem, dass wir uns alle fragen müssen, was zu tun ist".



Chris Packham, GB
Naturforscher, Naturfotograf, Fernsehmoderator und Autor
"Es hat keinen Sinn, über die Zukunft von Pandas, Eisbären und Tigern zu meckern, wenn wir uns nicht mit dem einzigen Faktor befassen, der das Ökosystem stärker belastet als jeder andere - nämlich die immer größer werdende Weltbevölkerung."

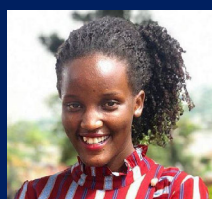


Gloria Steinem, USA
Feministin, Journalistin und Frauenrechtlerin
"Nicht jeder, der eine Gebärmutter hat, muss ein Kind bekommen, genauso wenig wie jeder, der Stimmbänder hat, ein Opernsänger sein muss."



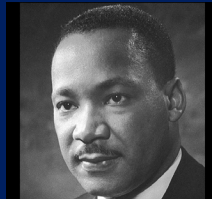
Susan Hampshire, GB
Schauspielerinnen
"Es ist mir schon lange klar, dass es unserem kleinen Planeten immer mehr schadet, wenn immer mehr Menschen auf ihm leben - ich kann nicht verstehen, warum so viele Menschen das so schwer begreifen und warum so viele Regierungen das ignorieren."

Overpopulation quotes #2



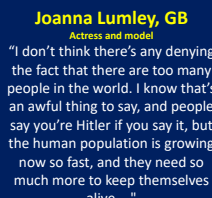
Vanessa Nakate, Uganda
Climate activist at Fridays for Future

"Girls who have been to school grow up to be empowered women. They are not forced into early marriage, and they tend to have healthier, smaller families, reducing emissions well into the future."



Martin Luther King, USA
Baptist pastor and civil rights activist

"Unlike plagues of the dark ages or contemporary diseases we do not yet understand, the modern plague of overpopulation is solvable by means we have discovered and with resources we possess. What is lacking is not sufficient knowledge of the solution but universal consciousness of the gravity of the problem and education of the billions who are its victims."



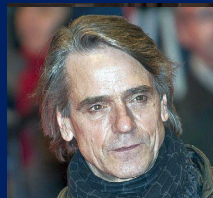
Joanna Lumley, GB
Actress and model

"I don't think there's any denying the fact that there are too many people in the world. I know that's an awful thing to say, and people say you're Hitler if you say it, but the human population is growing now so fast, and they need so much more to keep themselves alive ..."



Jeremy Irons, GB
Actor

"One always returns to the fact that there are just too many of us, the population continues to rise and it's unsustainable."



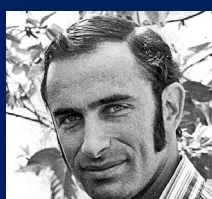
Paul Ehrlich, USA
Professor of Biology

"Solving the population problem is not going to solve the problems of racism, of sexism, of religious intolerance, of war, of gross economic inequality. But if you don't solve the population problem, you're not going to solve any of those problems. Whatever problem you're interested in, you're not going to solve it unless you also solve the population problem."



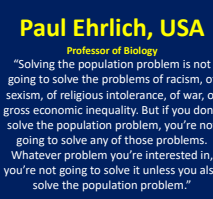
Helen Mirren, GB
Actress

"I think still it is very fine not to want children. There are far too many people in the world. It is my contribution to ecology."



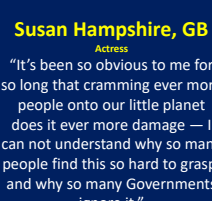
Dan Brown, USA
Thriller author

"Overpopulation is an issue so profound that all of us need to ask what should be done."



Chris Packham, GB
Naturalist, nature photographer, TV presenter and author

"There's no point bleating about the future of pandas, polar bears and tigers when we're not addressing the one single factor that's putting more pressure on the ecosystem than any other — namely the ever-increasing size of the world's population."



Susan Hampshire, GB
Actress

"It's been so obvious to me for so long that cramming ever more people onto our little planet does it ever more damage — I can not understand why so many people find this so hard to grasp, and why so many Governments ignore it."



Gloria Steinem, USA
Feminist, journalist and women's rights activist

"Everybody with a womb doesn't have to have a child any more than everybody with vocal chords has to be an opera singer."



© Achim Wolf
With the consent of FIGU Switzerland, CH-8495 Hinterschmidrüti, Switzerland / Switzerland, www.figu.org. Image sources: Wikimedia Commons, free license according to Creative Commons. Names of photographers on request.

Wer in Wahrheit «rechtsextremistisch» ist

In Deutschland werden Parteien vom Verfassungsschutz als **«gesichert rechtsextremistisch»** eingestuft, wenn es als erwiesen gilt, dass alle oder einige ihrer Mitglieder in ihren Ansichten, Handlungen und Zielen gegen die im Grundgesetz verankerte freiheitlich-demokratische Grundordnung verstossen. Gleichzeitig steht im Grundgesetz für Deutschland im Artikel 26, Absatz 1: **«Handlungen, die geeignet sind und in der Absicht vorgenommen werden, das friedliche Zusammenleben der Völker zu stören, insbesondere die Führung eines Angriffskrieges vorzubereiten, sind verfassungswidrig. Sie sind unter Strafe zu stellen.»**

Die Mehrzahl der EU-Staaten unter der Doktrin der USA betont seit dem 24. Februar 2022 immer wieder, dass Russland einen Angriffskrieg gegen die Ukraine begonnen hat. Das entspricht den Tatsachen, blendet aber das provozierte Zustandekommen des Krieges, seine langfristigen Ursachen und das Motiv der im Hintergrund agierenden (Noch-)Supermacht total aus, die seit langer Zeit nach unumschränkter Weltherrschaft strebt und dabei bedenkenlos weltweit Unruhe stiftet, intrigiert, Kriege führt und über Millionen von Leichen geht. Aktuell ist es weiterhin der Stellvertreterkrieg in der Ukraine, der die Welt in Atem hält und die Gefahr eines Atomkrieges heraufbeschwört. Und dabei mischen 50 Vassallenstaaten der USA im blutigen Kriegshandwerk mit, indem sie pausenlos Waffen an die Ukraine liefern, deren Bevölkerung leidet und deren Soldaten gnadenlos in den Tod geschickt werden.

Allen voran ist Deutschland das Land, das die schlimmsten Kriegstreiber stellt und in dem die in der Regierung sitzenden sogenannten Altparteien in das schaurige Kriegsgeheul mit einstimmen. Diese nennen sich in ihren Parteinamen als **«frei», «demokratisch», «sozial», «christlich», «sozialdemokratisch», und «grün»**, wobei letzteres für umweltbewusst stehen soll und früher ein Synonym für «pazifistisch» und gegen den Krieg war. Die Namensattribute dieser Parteien stehen leider im krassen Widerspruch zu ihrem tatsächlichen aktuellen Denken und Handeln im Mai des Jahres 2024, denn **sie sind offensichtlich allesamt auf Rache, Vergeltung, Hass und Krieg eingestellt** und betreiben eine extremistische Dämonisierung des Landes Russland und seines Präsidenten, durch die jede Sachlichkeit, jedes Bestreben nach ehrlichen Friedensverhandlungen und die Fähigkeit zum neutralen Erkennen der Fakten der Wirklichkeit völlig untergegangen sind. Die über Jahrzehnte und gar Jahrhunderte von den USA begangenen Kriegsverbrechen und Verstöße gegen das Völkerrecht werden von den westlichen Regierungen in blindem Gehorsam ignoriert resp. als notwendige Massnahmen einer Weltpolizei dargestellt, die über dem Recht steht und tun und lassen kann, was sie will.

Die Parteien jedoch, die als «gesichert rechtsextrem» eingestuft werden und deren Vertreter als «Putin-Kuschler» etc. verspottet werden, **wenn sie sich für Verhandlungen und für Frieden anstatt für Waffenlieferungen und Krieg einsetzen**, sollen nun verdammt, als undemokratisch gebrandmarkt und von den sogenannten Altparteien am liebsten für immer und ewig verboten und in den Boden der Vernichtung gestampft werden. Da fragt sich jeder eigenständig denkende Mensch, der nicht dem Scheindenken, der totalen Unvernunft und der wahngläubigen Kriegspropaganda verfallen ist, **welche Gesinnung denn in Wahrheit rechtsextremistisch ist. Ergänzend hierzu ein Auszug aus dem 887. Kontakt vom Mittwoch, 8. Mai 2024:**

Billy: Nein, das will ich nicht, denn du weisst, dass ich mich keineswegs mit Politik befasse und dies weder jemals zuvor in meinem Leben getan habe, noch jetzt oder in Zukunft tun werde. Wenn ich etwas sage, dann tue ich das nur in der Weise, dass ich mich bezüglich des einen oder anderen oder mehrerer Politiker in aufzeigender Weise äussere, eben dann, wenn etwas nicht des Rechters oder gegenteilig des Guten ist, was aufzuzeigen ist, wobei ich jedoch auch nur höchst selten Namen nenne. Bei solchen Äusserungen bin ich aber streng darauf bedacht, niemals auch nur in geringster Weise Politik zu betreiben. Wenn ich daher nicht auf diesen Brief antworte und trotzdem von Macron rede, dann ist es nur das, dass ich festgestellt habe, dass dieser Mann Macron dumm und zudem ein sehr irrhandelnder, friedensgefährdender, parteiischer und sehr gefährlicher sowie verstandesarmer, gewissenloser und verantwortungsloser Kriegshetzer ist. Dieser Irre ist ebenso schlimm, wie all die anderen Dummen, Idioten und Knallfrösche von Regierenden – wie auch die Befürworter aus den Völkern –, die Waffen, Munition und Geld an Selensky liefern und ihn sowie alle anderen parteiisch hochloben, wie auch andere Putin, Netanjahu, die Hamasführer und in den USA diesen irr-verrückten Expräsidenten Trump und den senilblöden Präsidenten Biden hochjubeln, wie aber jene überhaupt, welche parteiisch Waffen, Munition und Geld für irgendwelche Kriege liefern, oder dies als Teile der Bevölkerung befürworten. Alle diese sind miese Kreaturen, Verantwortungslose und Parteiische von rund 50 Ländern, die eigens nur irre Scheindenkende sind und sich nunmehr unbedacht von Macron drohend zu einem offenen Weltkrieg und gar Atomkrieg provozieren lassen. Dieser Mann ist wirklich dummdreist blöd gewillt, dies unbedacht zu tun, und er propagiert eigenes französisches Militär in den Krieg zwischen der Ukraine und Russland zu entsenden. Dass ein solcherart Idiot und nichtsnutziger Trampel in Frankreich ans Regierungsruder gewählt worden ist, zeugt ganz zweifelloso davon, dass die dafür verantwortlichen Staatsgewaltigen und der zuständige Teil des Volkes so krankhaft dumm wie Bohnenstroh sind, wie dies dieser Selensky in der Ukraine sowie in Israel der irre genozidsüchtige Massenmörder Netanjahu sind, und «last but not least» die Verantwortlichen und Verbrecher in den hegemonistischen USA, die hinterhältig und heimtückisch den Ukrainekrieg provozierten, jetzt geheimerweise lenken und dazu Milliarden geben und Waffen sowie Munition liefern. Ein Verbrechen sondergleichen, das auch viele animierte Staaten unterstützen, wobei – wie von grossen Teil des Volkes gesagt und vermutet wird – auch die Schweiz zu den Dummen gehört und «Hilfsgelder» an die Ukraine und damit an Selensky spendet. Geld, das bei den Armen der Schweiz besser verwendet und bei diesen sehr viel Not lindern würde. Doch daran verschwenden die Regierenden in Bern keinen Gedanken, sondern sie lassen es sich gut ergehen mit Geld aus der Kasse, die mit Steuergeldern immer im Überfluss gefüllt und dann vielfach einfach sinnlos «verpölv» wird.



Achim Wolf, Deutschland

INFOsperber

Wenn die USA ihre NATO-Partner in Europa im Stich lassen Sollte Russland in Europa taktische Atomwaffen einsetzen, können sich die USA aus einem Atomkrieg mit Russland raushalten.

Urs P. Gasche / 3.06.2024

Zur Verteidigung der bedrohten Stadt Charkiw darf die Ukraine mit westlichen Waffen jetzt russische Ziele angreifen. Weitere, noch grössere Eskalationsstufen werden nötig, um die Russen aus dem ganzen Donbas und aus der Halbinsel Krim zu vertreiben.

Doch die russische Führung und der grösste Teil der russischen Gesellschaft werden schwerlich akzeptieren, dass die Krim mit dem dortigen Flottenstützpunkt unter westliche Kontrolle gerät. Falls Putin keinen anderen Ausweg mehr sieht, besteht ein unakzeptables Risiko, dass er taktische Atomwaffen einsetzt – zuerst gegen Ziele in der Ukraine und dann auch gegen Ziele des militärischen Nachschubs in Nachbarstaaten.



Nukleare Abschreckung: Nehmen die USA ein zerstörtes Europa in Kauf? © Trends Research und Advisory

Am heutigen 3. Juni vermerkt US-Korrespondent Christian Weisflog in der NZZ: «Sollte sich ein ukrainischer Durchbruch zur Halbinsel Krim abzeichnen, schätzt die CIA die Gefahr einer nuklearen Eskalation auf 50 Prozent und mehr ein.»

Diese Gefahr einfach zu ignorieren mit dem Argument, man dürfe Putins Angstmacherei nicht ernst nehmen und sich nicht erpressen lassen, ist fahrlässig. Dazu gehört der beruhigende Titel «Putins Atom-Bluff» in der NZZ am Sonntag von 2. Juni.

Das Risiko einer nuklearen Eskalation muss mit allen Mitteln gegen Null minimiert werden. Wer spekuliert, Russland werde es nicht wagen, taktische Atomwaffen einzusetzen, weil die USA sofort mit atomaren Gegenschlägen reagieren würden, kann sich täuschen. Denn die USA werden sich nur in einen atomaren Vernichtungskrieg mit Russland einlassen, falls es ihren eigenen Interessen dient. Die gegenseitige atomare Abschreckung der Grossmächte schützt Europa nicht.

Im NATO-Bündnisfall gibt es keinen Automatismus

Verträge sind im Kriegsfall häufig das Papier nicht wert. Aber abgesehen davon: Der NATO-Vertrag verpflichtet die Bündnispartner nach einem Angriff zu keinem automatischen militärischen Eingreifen – auch wenn dieser Eindruck häufig erweckt wird.

Artikel 5 des Vertrags stipuliert zwar:

«Die Vertragsparteien vereinbaren, dass ein bewaffneter Angriff gegen eine oder mehrere von ihnen in Europa oder Nordamerika als ein Angriff gegen sie alle angesehen wird.» (Artikel 6 des NATO-Vertrags präzisiert, dass «jeder bewaffnete Angriff auf das Gebiet oder die Streitkräfte, Schiffe oder Flugzeuge einer der Parteien» gemeint ist.)

Die Vertragsparteien verpflichten sich in einem solchen Fall, «Beistand zu leisten, indem jede von ihnen unverzüglich für sich und im Zusammenwirken mit den anderen Parteien die Massnahmen, einschliesslich der Anwendung von Waffengewalt, trifft, die sie für erforderlich erachtet, um die Sicherheit des nordatlantischen Gebiets wiederherzustellen und zu erhalten.»

Jeder Staat kann also selber entscheiden, mit welchen Massnahmen er Beistand leisten möchte.

Am 16. März 2022 veröffentlichte der wissenschaftliche Dienst des Deutschen Bundestags ein Rechtsgutachten mit dem Titel «Rechtsfragen der militärischen Unterstützung der Ukraine durch NATO-Staaten zwischen Neutralität und Konfliktteilnahme».

Darin kommt der wissenschaftliche Dienst zum Schluss:

«Der Feststellung des NATO-Bündnisfalls liegt keine «Automatik» zugrunde.

Die NATO-Staaten **entscheiden im Konsens** mit einem **weiten politischen Ermessensspielraum**. Ein «Anspruch» eines angegriffenen NATO-Partners auf Feststellung des Bündnisfalles besteht nicht.» (fette Auszeichnungen durch die Autoren des Gutachtens)

«Nationale Souveränität»

Artikel 11 des NATO-Vertrags hält fest:

«Der Vertrag ist von den Parteien in Übereinstimmung mit ihren verfassungsmässigen Verfahren [...] in seinen Bestimmungen durchzuführen.»

Der US-Senatsausschuss für Auswärtige Angelegenheiten hatte in den Sechzigerjahren festgehalten, dass die nach Artikel 5 des NATO-Vertrags zu ergreifenden Massnahmen «vom diplomatischen Protest bis zu den härtesten Formen von Pressionen alles Mögliche einschliesst» (zitiert nach Ipsen: Rechtsgrundlagen und Institutionalisierung der Atlantisch-Westeuropäischen Verteidigung, 1968, S. 45).

Das Gutachten des Wissenschaftlichen Dienstes des Deutschen Bundestags kommt nochmals zum Schluss:

«Es herrscht mithin nationale Souveränität in der Entscheidung über die Art der Beistandspflicht.»

In den Verhandlungen vor dem Bundesverfassungsgericht zur Stationierung von Pershing-2-Raketen und Cruise Missiles in Deutschland hatte auch die Partei DIE GRÜNEN im Jahr 1984 festgestellt:

«Der NATO-Vertrag enthält keine automatische Beistandsklausel. Vielmehr obliegt es im Bündnisfall der Bundesregierung, über den Einsatz deutscher Streitkräfte zu entscheiden. Bei der gegenwärtigen Bewaffnung der auf bundesdeutschem Gebiet stationierten Streitkräfte besteht, rechtlich gesehen, keine Möglichkeit, dass die Bundesrepublik Deutschland ohne eigenes Zutun in kriegsähnliche Handlungen verwickelt wird.»

In ihrer Antwort bestätigte die Bundesregierung vor Gericht:

«Über das Vorliegen der Voraussetzungen des Art. 5 NATO-Vertrag muss Einigkeit zwischen den Partnern hergestellt werden. Hierbei kommt der Stimme der Bundesrepublik Deutschland dasselbe Gewicht zu wie der Stimme der Vereinigten Staaten von Amerika.»

«Auf Atombomben würde die Nato mit konventionellen Waffen reagieren»

Obwohl sie das Risiko einer nuklearen Eskalation für gering halten, selbst wenn die Ukraine im Krieg die Oberhand gewänne, analysierten Georg Häsler und Eric Gujer – sie vertreten in der NZZ weitgehend die Nato-Position – alle Möglichkeiten, wie die USA reagieren könnten und würden, falls Russland doch eine Atombombe zündete. Beide glauben nicht, dass die USA mit atomaren Gegenschlägen reagieren würden. Am wahrscheinlichsten hält Häsler ein massives Eingreifen von Nato-Staaten mit konventionellen Waffen, um die russischen Verbände in der Ukraine und die russische Schwarzmeerflotte zu zerstören.

Häsler beantwortet die Frage nicht, ob dies Moskau davon abhalten würde, gegen die Ukraine und ihre europäischen Waffenlieferanten weitere taktische Atomwaffe einzusetzen – mit allen fürchterlichen Konsequenzen für den europäischen Kontinent.

Fazit: Die europäischen Staaten können nicht darauf zählen, dass die USA adäquat eingreifen, falls Russland in Europa taktische Atomwaffen einsetzt. Vielmehr würden die USA nach ihren eigenen Interessen entscheiden. Ein gegenseitiger Atomkrieg wäre nicht in ihrem Interesse.

Das Risiko, dass Russland auf einen drohenden Verlust der Krim mit taktischen Atomwaffen reagiert, trägt allein Europa.

«Die USA und die NATO haben Russland zum Angriff provoziert»

Red. / 1.6.2024



Professor Jeffrey Sachs im Interview mit Tucker Carlson am 28. Mai 2024 © Tucker Carlson

Von einem «unprovozierten» Angriffskrieg zu reden, sei «falsch», sagt Professor Jeffrey Sachs von der Columbia University in N.Y.

upg. Jeffrey Sachs widerspricht der gängigen Darstellung in grossen Medien. Gerade deshalb kann seine Stimme zur Meinungsbildung beitragen.

Der ehemalige Berater von drei UNO-Generalsekretären ist überzeugt, dass die USA mit dem Putsch auf dem Maidan, der massiven Aufrüstung der Ukraine zwischen 2014 und 2021 und der Aussicht auf einen NATO-Beitritt der Ukraine eine rote Linie für die gesamte politische Elite in Russland überschritten haben. Bis kurz vor dem Einmarsch in die Ukraine habe Putin wiederholt versucht, die USA davon abzuhalten, sich der 2100 Kilometer langen Grenze zwischen der Ukraine und Russland militärisch zu nähern. Noch am 15. Dezember 2021 unterbreitete Russland einen Verhandlungsvorschlag. Doch die USA lehnten Verhandlungen darüber ab mit dem Argument, ein NATO-Beitritt der Ukraine sei nicht verhandelbar.

Noch am Gipfeltreffen in Bukarest im Jahr 2008 hätten die Europäer, namentlich Deutschland und Frankreich, Präsident Bush noch davon abhalten wollen, der Ukraine einen NATO-Beitritt in Aussicht zu stellen. Doch Bush sei den langfristigen geopolitischen Plänen der Neocons gefolgt, die sich mit der Erweiterung der NATO auf Ungarn, Polen, Tschechien, Rumänien, Bulgarien, Estland, Lettland und Litauen nicht zufriedengaben.

Der frühere Sicherheitsberater von Präsident Jimmy Carter, Zbigniew Brzezinski, habe schon im Jahr 1997 im «Foreign Affairs Magazine» dargelegt, dass sich die NATO um das Schwarze Meer herum ausdehnen müsse, damit die USA ganz Eurasien weiter dominieren können. Noch mehr als Brzezinski hätten dann die Neocons nach dem Zerfall der Sowjetunion sicherstellen wollen, dass die USA die einzige Grossmacht bleibt und jede Ecke der Erde kontrollieren können. Die Ukraine und Georgien galten dafür als Schlüsselländer. Teil dieser Strategie sei die wochenlange Bombardierung Belgrads und Serbiens im Jahre 1999 gewesen. Es sei in erster Linie darum gegangen, Serbien auseinanderzureissen und in einem abgespaltenen Kosovo die grösste NATO-Basis in Südosteuropa einzurichten. Der Schutz von Muslimen sei zweitrangig gewesen.

Jeffrey Sachs

Professor Jeffrey Sachs ist Direktor des Zentrums für nachhaltige Entwicklung an der Columbia University in New York. Er war Berater von drei Uno-Generalsekretären und amtiert derzeit als SDG-Berater unter Generalsekretär Antonio Guterres.

Sachs erinnert daran, dass sich die Mehrheit der Ukrainer nach dem Gipfel in Bukarest gegen einen Beitritt zur NATO aussprach und in demokratischen Wahlen Präsident Wiktor Janukowitsch zum Präsidenten wählte. Doch das hätten sich die Neocons nicht bieten lassen wollen und auf einen Putsch hingearbeitet. Noch in den Abkommen von Minsk habe sich Russland mit einer gewissen Autonomie des eher Russland zugeneigten Donbas zufriedengegeben. Die angeblich imperialistische Absicht, die Sowjetunion wiederherzustellen, habe Putin, seit er an der Macht ist, mehrfach widerlegt.

Im jüngsten Interview mit Tucker Carlson geht Sachs im Detail auf all dies ein. Es sei «falsch» gewesen und habe nicht den Tatsachen entsprochen, als Präsident Biden, Vizepräsidentin Harris, verschiedene US-Minister und Medien den Textbaustein ständig wiederholten, Russland habe den Angriffskrieg «unprovokiert» angefangen. Im ersten Kriegsjahr habe allein die New York Times 26-mal von einem «unprovokierten» Krieg geschrieben.

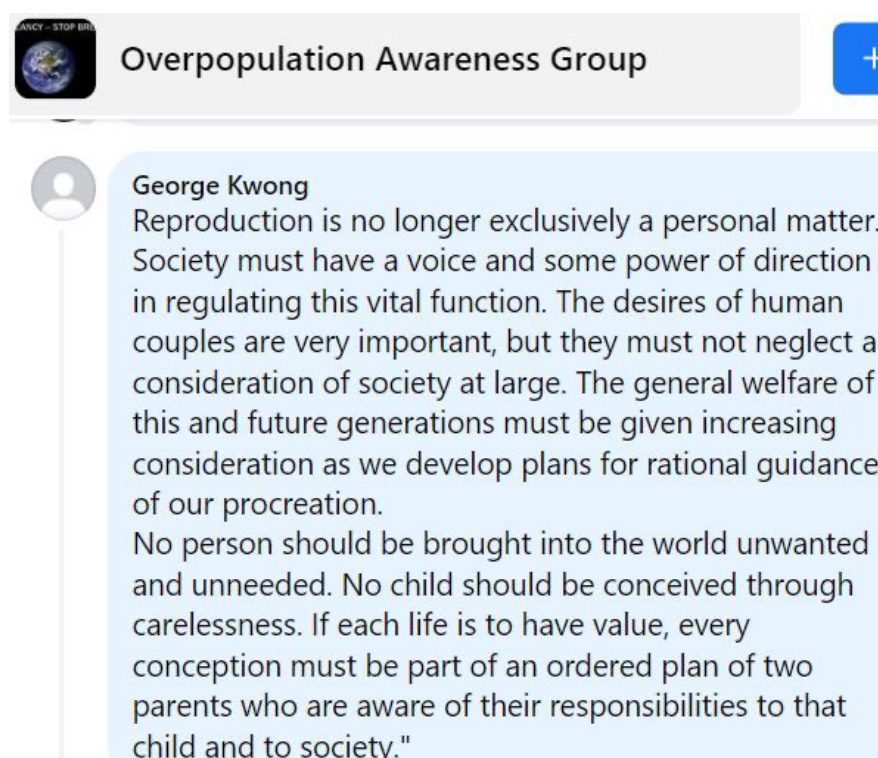
Inzwischen seien in der Ukraine mehrere Hunderttausend Menschen «für nichts gestorben». Wahrscheinlich seien es bereits 500'000. Vertreter der US-Regierung würden sagen, sie wüssten es nicht. Für ihre Ziele hätten die Neocons solche «Kollateralschäden» schon mehrmals in Kauf genommen.

«Unsere Regierung lügt und lügt und lügt und versucht es nicht einmal mehr, die Wahrheit zu sagen», kritisiert Sachs die US-Regierung. Fast jeder, mit dem er rund um die Welt gesprochen habe, sei besorgt. «Unsere Leben sind in den Händen einiger weniger Leute. Diese sollten besser etwas Besonnenheit lernen.»

Aussagen wie jene des finnischen Präsidenten seien «verrückt». Dieser habe gesagt, der Weg zum Frieden führe über das Schlachtfeld. «Diese Leute verstehen nichts», sagt Sachs.

Jeffrey Sachs betont, wie wichtig Diplomatie sei und dass die USA auch mit ihren Gegnern reden müssten. Solange Biden nicht direkt mit Putin spreche, «sind unsere Leben hochgradig gefährdet.» Die Diplomaten hätten in den USA nicht mehr viel zu sagen. «Doch unsere Leben hängen von der Diplomatie ab.»

Facebook-Nutzer George Kwong: Reproduction is no longer exclusively a personal matter – Die Fortpflanzung ist nicht mehr ausschließlich eine persönliche Angelegenheit!



Die Fortpflanzung ist nicht mehr ausschliesslich eine persönliche Angelegenheit. Die Gesellschaft muss bei der Regulierung dieser lebenswichtigen Funktion ein Mitspracherecht und eine gewisse Weisungsbefugnis haben. Die Wünsche der menschlichen Paare sind sehr wichtig, aber sie dürfen die Gesellschaft als Ganzes nicht außer Acht lassen. Das allgemeine Wohlergehen dieser und künftiger Generationen muss bei der Entwicklung von Plänen für eine vernünftige Steuerung unserer Fortpflanzung verstärkt berücksichtigt werden. Kein Mensch sollte ungewollt und unbedarft auf die Welt gebracht werden. Kein Kind sollte durch Unachtsamkeit gezeugt werden. Wenn jedes Leben einen Wert haben soll, muss jede Zeugung Teil eines

geordneten Plans von zwei Eltern sein, die sich ihrer Verantwortung für das Kind und die Gesellschaft bewusst sind.

George Kwong

Quelle: https://www.facebook.com/groups/136507913150251/posts/3119961688138177/?comment_id=3121554504645562¬if_id=1710329001813654¬if_t=group_comment



Zusammengestellt von Achim Wolf, Deutschland

Über die Symbole der Schöpfungsenergielehre

Von Bernadette Brand, Schweiz

Grundsätzlich gilt: Jedes einzelne Symbol der Schöpfungsenergielehre ist absolut und völlig neutral, was auch für das Friedenssymbol gilt.

Ebenso grundsätzlich ist jedoch festzuhalten, dass jedes einzelne Symbol über eine eigene unverwechselbare und typische Formensprache verfügt, die es einzigartig macht. Zu dieser Formensprache gehören nicht nur die effektiven linearen Formen, sondern auch die Stellung des Symbols innerhalb des breiten schwarzen Rahmens, der für jedes Symbol unverzichtbar ist, sowie die Proportionen der Linienstärken und – wenn vorhanden, auch für die Farben – folglich also insgesamt für das individuelle Gesamterscheinungsbild jedes Symbol, was nicht nur von Bedeutung, sondern sehr wichtig ist.

Bei der Formensprache handelt es sich um eine Art der archetypischen visuellen Kommunikation, durch die die unbewusste und bewusste Wahrnehmung des Betrachters angesprochen wird. Aufgrund des archetypischen jahrhunderttausende alten Wissens, das jedem Menschen aufgrund der in der «eigenen» Schöpfungsenergielinie gespeicherten Informationen zur Verfügung steht, nimmt sein Unbewusstes die «Botschaften» der Formensprache auf und beginnt sie aufgrund des in der Schöpfungsenergieform eingelagerten Wissens impulsartig zu interpretieren und richtig zu verstehen, wodurch dies dann entsprechende Impulse auslöst und diese an den alles überlagernden Bewusstseinskomplex weiterleitet und freigibt, der dann dem Symbol entsprechend zu reagieren beginnt und Assoziationen, Ideen und Reaktionen erzeugt, die im bewussten Bewusstsein aufgenommen und der Formensprache entsprechend verarbeitet sowie nach aussen als Handlung umgesetzt werden.

Jedes Symbol ist komplex und in sich absolut und in jeder Weise streng neutral und passiv. Es veranlasst also absolut nichts Negatives oder Positives im Bewusstsein des Menschen, sondern es ist explizit lediglich Ausdruck bzw. Träger bestimmter negativer, ausgeglichener oder positiver Informationen, deren Interpretationen durch den Menschen selbst erfolgen und geformt werden. Dies ergibt sich durch sein Denken, das durch die Einflüsse der Umwelt, wie Erziehung und gar Indoktrination aufkommt, das dann durch seinen gesamten Bewusstseinskomplex umgesetzt und gesteuert wird, und zwar präzise und entsprechend den Informationswerten des jeweiligen Symbols.

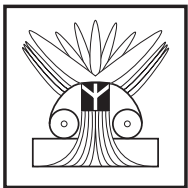


Das existierende und weltweit kursierende falsche «Friedenssymbol» mit der Todesruna, das wahrheitlich einem «Todessymbol» und «Hasssymbol» entspricht, wurde im Jahr 1958 vom britischen Grafiker Gerald Holtom im Auftrag der britischen Kampagne zur nuklearen Abrüstung erdacht und erstellt, und zwar ohne Vorauskenntnis, dass sein Werk Böses, Krieg, Verbrechen, Leid, Elend, Tod und Zerstörung fordern wird.

So wurde es also absolut unausweichlich, dass das falsche «Friedenssymbol» – das keltische «Todesrunesymbol» – bis heute Spaltung, Unfrieden und Zerstörung hervorruft, wie das täglich festzustellen ist, seit dieses Symbol fälschlich und unverantwortlich als «Friedenssymbol» interpretiert und dieserart weltweit fälschlich genutzt wird und damit Unfrieden, Streit, Krieg, Terror und Tod verbreitet. Nur schon bei oberflächlicher Betrachtung des Symbols wird klar, dass es nicht das Geringste mit Frieden, sondern mit Gewalt, Aggression, Zerstörung und Vernichtung zu tun hat.

Das Symbol «Tod, Todesexistenz», auf dem die Todesrunen fusst – assoziiert Spaltung, Unfrieden, Hass, Krieg, Terror, Mord und Zerstörung, wie das täglich in immer krasserer Form festzustellen ist, seit dieses Symbol fälschlich und unverantwortlich als «Friedenssymbol» interpretiert wird und weltweit Verbreitung gefunden hat. Was sich seit der Entstehung dieses 1958 erfundenen «Todessymbols» mit der Todesrunen an bewaffneten Konflikten auf der Erde ergeben hat ist derart gravierend, wie es auf diesem Planeten zuvor niemals der Fall war. Es waren nämlich bis zum Monat Mai des Jahres 2024 deren 91 Aufstandskämpfe, Befreiungskriege, Besatzungskriege, Bürgerkriege, Grenzkriege, Invasionskriege, Religionskämpfe, Staatenkriege, Sezessionskriege, Terrorhandlungen und sonstige Waffenkonflikte zu verzeichnen, die viele Millionen Tote gefordert haben.

Nur schon bei oberflächlicher Betrachtung des Symbols wird klar, dass es nicht das Geringste mit Wachstum, Fortschritt und Friedlichkeit zu tun haben kann, denn ein gestürzter Baum, dessen Krone zur Erde weist, ist der Inbegriff der Gewalt, des Endes, der Verrottung und des Sterbens. Da die meisten Menschen unkontrolliert denken, verarbeiten sie die archetypischen Informationen des Symbols auch in genau der Weise der Inhalte, die dieses Symbol umfänglich «umschreibt», weshalb sie dann unbewusst bzw. unkontrolliert und unbedacht alles dazu beisteuern, um den Sinn des Symbolen umzusetzen und Tatsache werden zu lassen, ohne dem Verderben und dem Ende von dem das Symbol «spricht» auch nur das Geringste entgegenzusetzen. Dadurch, dass sich jene gläubigen Menschen, die das Todessymbol als Friedenssymbol missinterpretieren, ihre eigenen Gedanken und Regungen nicht bewusst machen und diese nicht kontrollieren, machen sie sich zu Sklaven des Inhaltes des Symbols – das grundsätzlich völlig neutral einfach einen bestimmten Zustand oder Umstand «beschreibt», den sie ungewollt und gläubig umsetzen und Wirklichkeit und Tatsache werden lassen.

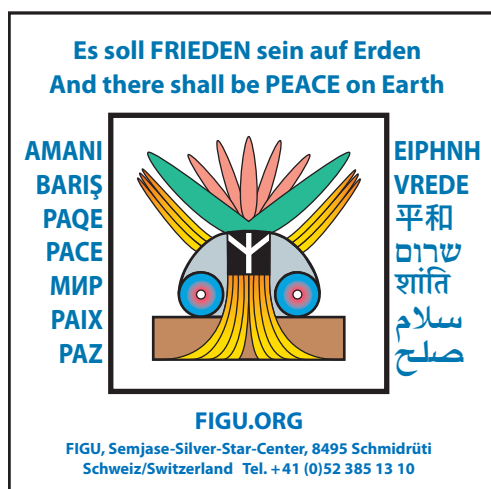


Gegensätzlich zum Symbol «Tod, Todesexistenz» beinhaltet das Symbol «Frieden» eine reiche und auf Wachstum hinweisende Formensprache, die genau wie alle anderen Symbole völlig neutrale archetypische Informationen beinhaltet, die jedoch auf ein friedliches und reiches Wachstum, wie auch auf Ruhe und Fortschritt bzw. Evolution hinweisen und diese Aussage abschliessend beinhalten. Der lebenspralle Baum, dessen Krone in den Himmel weist und der auf einer sprudelnden Quelle thront, verspricht blühendes Wachstum sowie Gedeihen – was durch die stilisierte Lotosblume versinnbildlicht wird, die der

Krone des Baumes entspringt – wodurch dieser zum eigentlichen Lebensbaum wird.

Die Betrachtung des Symbolen weckt im Menschen friedliche und fortschrittliche Assoziationen und lässt diese hochkommen, wobei sie auf Gedeihen, Wachstum und eine reiche Ernte hinweisen, wodurch der Mensch wertvolle Regungen, Ahnungen und Ideen sowie Gedanken und ein Streben nach Friedlichkeit, Wachstum, Aufblühen und Fortschritt in sich auslöst und aufbaut, weil er sein eigenes untergründiges Wissen seiner Schöpfungslebensenergie anzapft und bestrebt wird, dieses laufend auf- und auszubauen und es also evolutiv zu erweitern, dies einfach deshalb, weil der Mensch durch das Wahrnehmen des Symbols bewusst seinem klaren Verstand und seiner Vernunft mächtig wird, infolgedessen er die archetypische Information der Formensprache des Symbolen aufnimmt und diese evolutiv verwertet, um alles in den Wert des diesbezüglich richtigen Handelns, Wirkens und Verhaltens umzusetzen.

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols



Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Runen fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art und weltweit Unfrieden.

Es ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekanntgemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effektiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können!

Wir wenden uns deshalb an alle FIGU-Mitglieder, an alle FIGU-Interessengruppen, Studien- und Landesgruppen sowie an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert.

Autokleber

Größen der Kleber:

120x120 mm	= CHF	3.–
250x250 mm	= CHF	6.–
300x300 mm	= CHF	12.–

Bestellen gegen Vorauszahlung:

FIGU
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:

info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

IMPRESSUM

FIGU-SONDER-ZEITZEICHEN

Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: BEAM «Billy» Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, **Fax** +41(0)52 385 42 89
Wird auch im Internet veröffentlicht
Erscheint sporadisch auf der FIGU-Webseite

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3

IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3

E-Brief: info@figu.org

Internetz: www.figu.org

FIGU-Shop: http://shop.figu.org



© FIGU 2024

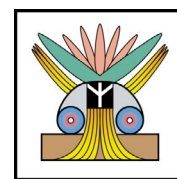
Einige Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist, wo nicht anders angegeben, lizenziert unter:

www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/



Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert senden wir Dir/Ihnen 3 Stück farbige Friedenskleber – der Grösse 120x120 mm. = Am Auto aufkleben.



Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.

SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, «Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz